Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

das Scriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Hifolasftr. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

donnant der Wiesdadener Keneften Nachrichten (Ausgade A) in mit 800 Mark gegen Tod fell seber Aboument der Wiesdadener Neuellen Nachrichten, der auch die humorifisse Wochen Kochrumengeliter (Ausgade B) bezieht, insgesant mit 1000 Mark auf den Todese und Ganz-iktssall indige Unfall bei der Künnderger Ledensvorsich-Kank verschert. Sei verheitrateten ihm der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Siliale I Mauritiusfir. 12, gernipr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Fernipr. Hr. 2055.

Wenn Mann und Frau verunglüden, sommen je 1000 Mart, insgesamt alle 2000 Mart zur Auszahlung. Jeber Unfall ift binnen einer Woche der Kürnberger Lebensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Verletzte hat lich innerhald 26 Stunden nach dem Unsall in ärzistliche Behandlung zu begeben. Todesställe mößen soder, spätellens oder innerhald de Stunden nach dem Einritzt zur Anmelbung gebrockt werden. Ueber die Boraussehungen ber Berlicherung geben die Berlicherungsbedingungen Ansichlich

Rummer 219

Dienstag, ben 19. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Siegreicher Vormarsch bis Rasova=Tuzla.

Erfolg an ber Oftfront. — Rentrale Stimme über Dentschlands Stärke. — Der Anfrnhr in Rieberländisch-Indien.

Ruffifcher Generalangriff an ber Ditfront.

Bon unferem an ber Oftfront weilenden Berichterftatter. Rriegspreffequartier, 17. Sept. (a.)

Red Angabe verichiedener feindlicher Quellen umfag. u die fünf Armeen Bruffilows, die südlich des tipet bis in die Gegend von Dorna Watra im Laufe der gen Bochen angegriffen haben, über zwei Millionen dim, von denen nahezu eineinhalb Millionen bis zur mgen Boche eingesetzt wurden. Die noch übrigbleiben-n Keferven, ungesähr eine halbe Million frart, scheinen n Reserven, ungefähr eine halbe Million ftark, scheinen tern dozu eingesehr worden zu sein. Die Russen nahm auf nicht wen zer als fünf Abschnitten der über 700 sweter langen südrussischen Front eine äußerk frästige sinkve auf. — Auf der Linie Capus-Ludowa-Smotree in Waldfarpathen fanden in einer Ausdehnung von 50 kmeter äußerst starke seindliche Angrisse statt. Russische von kürmten vergeblich unsere döbenstellungen. Stelsweise kürmten vergeblich unsere döbenstellungen. Stelsweise kürmten vergeblich unsere döbenstellungen des zu Nahkämpfen, die äußerst erbittert waren distilehlich immer mit der Abweisung des Feindes enten.

Sudlich bes Dnjehr griffen die Ruffen unfere mi bei Jamnica an der Buftrnea, wo die Bahnlinie und Stanislan-Balica vorbeiführen, an. Dier fanden Maffenvorftoge ftatt. Beide Angriffe, die die Burud. nung unserer Front bezweckten, was unsere Lage bei a ungunitig becinflust bätte, wurden resilos abgesen. Außerordentlich erbittert waren die Kämpse sien dem Dniestr und Brzezann, wo die Russen, naunfere Rarajowta-Stellung, amiiden Bolfsowice wica Dolna, an der Mindung der Rarajowta in mila Lipa, fowie ben norbontlich anichliefenden Carrancauft, in einer Breite von ungefahr 19 Rm. Rach fürgerem, febr ftartem Erommelfeuer bie Mittagszeit erfolgten am Rachmittag zahlreiche anifenangriffe gegen die Stellungen ber dort fämpfenden tischen und ottomantischen Truppen. Das ich en mar furchtbar. Unter grauenhaften Opfern gelang den Ruffen in einzelne Gräben der Türken einzudrinte wurden jedoch unverzüglich durch Gegenstöße der ven wieber binausgeworfen.

in dieser binausgeworfen. in diese fürchtbaren Kämvse griffen auch ökerreichilchen Truppen in der Gegend südlich Botutorn am unnaspunkte der Bahnlinie Lemberg.—Bodiaze und wool-Chodorow ein. — Die Kämpse in diesen Ablien sind zu unseren Gunsten entschieden. Nur bei a Dolna, wo die Russen in ein unbedeutendes Stückstrugen find, wird noch gekämpst.
Meichwie an der Kront der Armes Bothmer, griffen unsen auch den rechten Flügel der Armes Böhm. Ersausen auch den rechten Flügel der Armes Böhm. Erz

Ben auch den rechten Glügel der Armee Bohm-Er-beiberfeits Berepfilnifi, an, wo am Biderftand ber bes Generals von Gben icon fo viel ruffifche be unter ichredlichen Berluften gufammenbrachen. funden lang bauerte gestern bie feinbliche Aritleriedeitung; dann folgten goblreiche Massenftürme gegen werteidigenden Deutschen, Desterreicher und Un-In geblreichen Abwehrichlachten erprobt, erwies sich die Berteidigung den feindlichen Massenstürmen

tadellofe Bufammenwirten von Artiflerie und Inalle ihre Anstrengungen. Bo dennoch nach grauen-Blutopfern die Austen bis in unsere Gröben einge-maren, wurden sie im Nahkampfe niedergemacht. el. nach Z loczow vorzustosen, erreichten die Aus-

.

Caufe bes Samstags unternahm jedoch die Armee anfin ben ftarfften Angriff. Swifden Batucy und ariffen mehrere Ruffenforps, barunter bie ruffifche Garbe an. Bis fecomal wieber-Feind in der Breite von awanzig Kilometern seine liederten Massenmarisse, denen tagelang dauerndes elseuer vorousgegangen war. Troh asterschwerker satten die Russen gar seinen Erfolg. An den metallen vermochte bereits die Besapung der ersten Graber feindlichen Anftitrme Berr zu werden. Rur nigen Stellen war ein Gingreifen von Referven not-Die But und Erbitterung des Ringens war wohnlich. Darum murben auch fait feine Gefan-armacht. Die Birkung unieres Feners und die tie unferer Berteidiger leifteten entjehliche Arbeit. the unierer Berteidiger leifteten entjehliche Arbeit. beite der gekrige heiße Tag an der Ofifront mit einem Ken Mißerfolge be & Feindes. Es gelang eter uniere Walbfarpathenstellung aum Wanken au Anoch irgendwo einen Schritt vorwärts zu kommen. Berhältnis au diesen Riesenschlachten waren die nie an der rumänischen Front von untergeordneter uns. Südwestlich von Kerijor an der nach Betrombern Bahn gesang es deutschen und ungarischen in eine 971 Meter aufragende döhe den Rumänen inigen. Im Raume südwestlich von Dorna Watra Dreiländerede, wo unsere Stellungen von den Sö-

ben nordöftlich bes Ories, um ben Ort felbft berum, gegen Sudweften verlaufen, murden rumanifche Angriffe abge-

Erwähnenswert find neben ben gewaltigen Ereigniffen bes geftrigen Tages gegludte Borfeld-Unternehmungen von Honveds bei Boborobcfann, fudweftlich Stanislau, an der Bonbeds bei Golotoinffa. Balbmann, Berichterftatter.

Deutschlands militärifche Stärfe.

Stodbolm, 19. Tel. (Bolff-Tel.) Heber Deutidlands militarifde Starte ichreibt ber militarifde Mitarbeiter von "Svensta Dagblabet":

"Man fragt fich ficher in diefen Tagen überall: Bie fann es möglich fein, daß Deutschland noch im britten Rriegsjahre nicht nur genug Truppen bat, um fiberall bes Reiches Grengen gu verteidigen, fondern um bereit gu fein, wo immer ein neuer Rriegsichauplat eröffnet wird. In ber Tat bat Deutschland burd ben Sieg Madenfens in der Dobrubica der Belt nochmals im beften Ginne bes Bortes ben ichlagenden Beweis für feine im bochften Grade bewundernswerte militarifche Rraftleiftung und Organisationsfähigfeit geliefert. Die beutiden Rafernen find noch immer mit Mannichaften gefüllt. Es icheint baber, praftijch genommen, feine Grenze ber Gabigfeit ber Deutschen gu geben, neue fertige Armeen auch für folde Rriegsichauplage gu organifteren, von denen man früher nicht gebacht batte, bag beutiche Infanterte fie betreten merbe. Ginen befferen Bemeis für Deutschlanbs militartiche Rraft tann man fich mobl nicht benten, als ben Umftand, daß biefes Bolt jeht am Anfange des dritten Ariegsjahres mit foldem Glang an ben Gelbaug gegen Rumanten teilnimmt und boch bie Rafernen babeim voll von Truppen hat."

Der Aronpring an feine Armec.

Berlin, 18. Gept. (Bolff-Tel.) Der Rronpring hat am 7. Geptember nachftebenben

Armeetagesbefehl erlaffen: Geine Majeftat ber Raifer bat mir beute das Eichenlaub gum Orden Bour le merite verließen. Die An-erfennung, die in dieser hoben Ausgeichnung liegt, gilt nicht nur mir, sondern vor allem meiner braven Armee. Sie ist ber Dant Seiner Majeftat für das, was

die Armee in den Rämpfen vor Berdun geleiftet hat. Heute, da der Feldang noch nicht zum Abicling gebracht ift, läst fic die Bedeutung diefer Schlachten, die seit dem 24. Februar fast ohne Unterbrechung tobten, und ihr Einfluß auf den Gang des großen Arjeges, den Deutichland um feine Exiftens ju führen gezwungen ift, noch nicht annöhernd überseben. Gest steht nur das Eine, daß selten in der Ariegsgeichichte von einer Armee unter den schwierigften Berbaltniffen fo Gewaltiges verlangt und geleiftet wurde an fühnem Bagemut im Angriff und an tobes-mutiger Biberftanbstraft beim Festhalten bes Erreichten.

Rameraden! Der großen Aufgabe, die und gestellt wor-ben war, habt Ihr Euch gewachsen gezeigt. Meines un-auslöschlichen Dankes seid Ihr alle Zeit gewiß. Der Oberbeschlähaber:

Rronpring des Deutiden Reiches und von Breugen.

Griechenland,

Die Entente gegen bas Robinett. — Befehnng von Patras nicht bestötigt.

Berlin, 19. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Das neue griechtiche Miniterium findet in Frantreich eine ichlechte Breffe. — Laut "B. T." telegraphiert der Bertreter des "Secolo" in Athen: Die venefeliftische Breffe iehe einen baldigen Konflitt des neuen Kabinetts mit der Entente vor. Mittlerweile wurben in allen griechifden Telegraphenamtern frangofifche Benforen eingefeht. - In der Subabai famen gebn engliiche Schiffe an. — Zwischen bem früberen Sefre-tär bes Königs Lonftantin, ber wegen ber Galtung des Königs seinen Müdtritt erklärt hatte, und bem ehemaligen Minifter des Neukern Streit, soll in den nächften Tagen

ein Duell ftatifinben.
Die Meldung eines Athener Blattes von der Bejetung von Batras durch die Italiener iceint fic, wie verichtebene Morgenblatter berichten, nicht zu bestätigen.

Die Ariegelage.

Im geftrigen beutiden Tagesbericht wird über bas Fortidreiten unferes Bormariches in ber Dobrubica nur furs gejagt, bag ber gurudweichende Gegner bei ber Binie Rafova. Engla Aufnahme gefunden bat und bag beutide Bataillone fublich von Rajova bereits bis gur feindlichen Artiflerie burchftogend fünf Beidube erbeutet haben. Gin Blid auf bie Rarte genugt, um über bie Bebeutung biefer Fortidritte unterrichtet gu fein, die noch unterftricen werben burch die Meldung, Ronft anta und Cernavoba feien von ber Bivilbevolferung geräumt worden. Tugla wie auch Rasova liegen etwa je 20 Kilometer entfernt von ben geräumten Gifenbahnfnotenpunften. Unfere Truppen find bemnach bis in die unmittelbare Dabe der zweiten rumanifden Berteidigungslinie gelaugt. Damit ift auch erflart, mas mit der Melbung vom Camstag über ben "enticheidenben Gieg" Dadenfens gejagt werben follte. Gine Enticheibung ift in der Zat gefallen die Rumanen famt ruffifchem hilfstorps murben fluchtartig auf diefe, vom Bufarefter Generalftab gar nicht porgefebene zweite Linte gurudgeworfen, und wir baben es nunmehr, nach fiegreicher Beendigung bes erften Abichnittes, mit dem zweiten Teil des Dobrudichafeldzuges gu tun. Diefer Feldaug bat in feinem bisberigen Berlauf, wie gemelbet, die größte Bewunderung aller neutralen Beurteis ler ebenfofebr bervorgerufen, wie er in ben Sauptstädten der Entente grengenlofe Enttaufdung und Ernüchterung auf Freudenräusche folgen ließ. Bald wird auch das zweite Rapitel unfere Erwartungen erfullt und die rumanifche Riederlage vollenbet haben.

"Das Schädigende".

Ein Eingeständnis ber Entente-Riederlage.

Bern, 19. Gept. (Bolff-Tel.) "Corriere della Gera" ichreibt au ber Schlacht in der Dobrudica: Die ruffifch-rumanifc-ferbifchen Streitfrafte batten jur Berteidigung ber 54 Rilometer Iangen Front Oltina-Cere Omar minbeftens doppelt fo fart fein muffen. Die Bedeutung bes Sieges felbit ftellt bas Blatt in Frage, ba in der Dobrudicha feine Enticheidung ideripricat itm leova "COLLIELE felbit, ba er an smei Stellen bes Artifels augert, bie Orientfront fet nicht nur fefundar binfictlich des gro-Ben Rrieges, fondern fie fet fogar gur Beit die Sauptfront. 3meifellos ift es jedoch den deutsch-bulgarifchtürfifchen Armeen gelungen, ben Gegner in einem Borbereitungeftabium gu faffen. Die Folgen mußten bie bort ftebenden Truppen ber Mutierten tragen, mas foviel beiße, als für jest auf jegliche Offenfive ober Wegenoffenfive gu vergichten und fich auf Cernawoba-Conftanga gurudgugieben, wo fie Berftartungen abwarten mußten, bis fie bie verlorene Initiative wieber an fich reigen tonnten. Dies fei unleughar das Schabigende der jest im Orient

Berüchte, Die jeder Begrundung entbehren.

eingeleiteten Operationen.

Berlin, 19. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Bie bem "Berl. Bofalang." von ber Berliner Borfe gemelbet wird, murde bei ber Gestfebung bes Stanbes ber Muslandsmechfel von einem Mitgliede bes Reichsbantbireftoriums mitgeteilt, daß beunrubigende Berficte über ben gegenwärtigen Stand unferer Begiebungen gu Danemart jeder Begrundung entbebren. Much in diefem Galle banbelt es fich um boswillige Musftreuungen englifder Bertreter. Unfere Begiehungen gu Danemart haben nach wie vor freundschaftliche Form, und nicht ber leifefte Unlag liegt ju ber Unnahme vor, bag fic in abfehbarer Beit etwas andern werbe. Alles, mas fiber Danemart gefant wird, gilt übrigens auch für bolland, fiber beffen Berbaltnis ju uns gleichfalls fortgefest grund. lofe Gerfichte verbreitet merden, um Beunruhigungen ber-

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 18. Sept. (Amtlich.) Die Rampfe im Beften und Often bauern an.

Weitlicher Ariegsichauplak. Deeresgruppe Rronpring Auprecht.

Die gewaltige Somme schlacht sührte auf der 45 Kilometer-Front von Thiepval dis südlich von Bersmandovillers zu änzerft erditterten Kämpfen, die nördlich der Somme zu unseren Gunften entsschieden sind, südlich des Flusses die Aufgade völlig einsgescheier Stellungsteile zwischen Barleng und Bermandos villers mit den Dörsern Berny und Deniecourt zur Folge bieten Uniere inneren Truppen hoben alänzende Beweise hatten. Unsere tapseren Truppen haben glänzende Beweise ihrer nuerschütterlichen Anddager und Opferfreudigkeit gesliefert; ganz besonderd zeichnete sich das westfälliche Insanzterieregiment Ar. 18 südlich von Bouchavednes and.
Starten feindlichen Auftgeschwadern warsen sich unsere Flieger entgegen und scholsen in siegreichen Gesechten zehn Fluggenge ab.

Deeresgruppe Rronpring.

Beitweife lebhafter Fenerkampf im Maasgebiet. Defi-lich von Fleury vorgehende feindliche Abteilungen wurben gur Umfehr gezwungen.

Deitlicher Rriegeichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Beftlich von End verhinderten wir burch unfer wir-fungsvolles Sperrfener ein ernentes Borbrechen bes Geinbes aus feinen Sturmftellungen gegen bie Ernppen bes Generale v. b. Marwitt. Es tam nur norblich von & gels wow gu einem ichwächlichen Angriff, ber leicht abgewiefen murbe. Biele taufenb gefallene Ruffen bebeden bas Rampffeld vom 16. September.

Bwijden bem Sereth und ber Strupa endeten bie wiederholten ruffifden Angriffe auf Die Gruppe bes Genes rals v. Eben mit einem, in gleicher Beife verluftreichen völligen Diferfolg wie am vorhergebenben Tage.

From bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

In ichweren Rampfen haben fich türtifche Trup: pen, unterftüht burch die ihnen verbundeten Rameraden, westlich ber Blota Lipa ber Angriffe bes überlegenen Gegners erfolgreich erwehrt; eingedrungene feindliche Ab-teilungen find wieder geworfen. Deutsche Trupven unter dem Befehl des Generals v. Gerof traten beiderseits der Rajarowka sum Gegenftog an, dem die Ruffen nicht ftandzuhalten vermochten. Wir haben den größten Teil des vorgestern verlorenen Bodens wieder in der Sand. Abgesehen von den hohen blutigen Berlusten hat der Feind über 3500 Gefangene und 16 Maschinengewehre eingebüßt.

In den Rarpathen find ruffifche Angriffe abe geichlagen.

In Siebenbürgen find füdöftlich von botting (Batbacg) neue, für und gunftige Rample im Gange. 28 ir

Balkan-Rriegsichauplag.

Deeresgruppe bes Generaljelbmarichalls von Machenien.

Rach breitägigem Riidaug vor ben verfolgenden vers bundeten Truppen haben bie geichlagenen Ruffen und Rumanen in einer vorbereiteten Stellung in ber allgemeinen Linie Rafovas Cobabinus Zugla bei nen herangeführten Truppen Anfnahme gefunden. Dents iche Bataillone find langs ber Donau füblich von Ras foma bereits bis jur feindlichen Artillerie burchgeftogen, haben 5 Beichuge erbeutet und Gegenangriffe abgewiefen.

Magedoniiche Front.

Mehrfache vereinzelte Angriffe bes Gegners an ber Front zwischen bem Prefpafee und bem Barbar blieben ergebnislos.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Bour le mérite.

Berlin, 19. Cept. (Bolff-Tel.) Der "Reichsanzeiger" melbet: Dem württembergifchen General ber Infanterie Freiherrn v. Batter, Gubrer eines Armeeforps, und dem württembergifchen General ber Infanterie Freiherrn v. Dingel, Bubrer eines Referve-

Quitangriff auf Seeftreithrafte.

Berlin, 18. Cept. (Amtlich.)

Dentiche Seefluggenge belegten am 17. September por ber flandrifden Rufte fichende feindliche Geeftreits frafte ausgiebi gmit Bomben. Auf einem Flugzeugmutterfciff murbe einmandofrei ein Treffer beobachtet. Gin feindlicher Flieger murbe burch Abmehrfener verbrängt und gur Landung auf bollanbifdes Gebiet nes

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bliffingen, 19. Cept. (Bolff-Tel.) Ein englisches Bluggeug, bas burch Abwehrfeuer por Beebrugge beichabigt worden mar, mußte eine Rotlandung bei Beft-Capelle-Baldern vornehmen. Maidine und Glieger murben interniert.

Bondon, 19. Gept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird mitgeteilt: Britifche Fluggeuge unternahmen am 17. September wieder einen erfolgreichen Un-griff auf bas Bliegerlager Saint-Denis-Befiren, Gine Raidine murde gum Landen auf bollandifdem Gebiet geswungen. Der Glieger murbe interniert.

11.Booterfolge in gehn Tagen.

Berlin, 19. Sept. (Bolff-Tel.)

Außer ben in ber Beröffentlichung vom 16. Geptember befannigegebenen feindlichen und neutralen Sandelsichiffen verfentten unfere Unterfeeboote im englifchen Ranal vom 8. bis 18. September weitere 20 feindliche und neutrale Sandelsichiffe von insgesamt 86 900 Bruttotonnen, lehtere, weil fie Bannware nach feinelichen Sandern führten und ihre Ginbringung un-

3m gangen find bemnach vom 8. bis 18. Geptember durch unfere Unterfeeboote im englijden Ranal und im Atlantifden Daean 53 Schiffe von insgejamt 74 088 Bruttoregiftertonnen pernichtet worden. I

Amtlicher öftert. nug. Tagesbericht.

Bien, 18. Sept. (Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlither Rriegsichauplag. Front gegen Rumanien.

Sudofilich von haiszeg (Sotting) neue exfolgreiche Rafdinengewehre eingebracht.

Rordöftlich von Fogaras ift der Feind ohne Rampf in Rahalom (Reps) eingerüdt.

heeredjront des Generals der Navallerie Erzherzog Rarl.

In den Rarpathen griff ber Feind swiften ber Dreiländerede südöftlich von Dorna-Batra und Oryniawa an zahlreichen Stellen an. Die verbündeten Truppen ichlugen ihn überall zurud. Beiberseits der Lipnica Dolna führte ein Gegenangriff ber bort tampfenden beutschen Eruppen fast jur völligen Biedergewinnung ber vor-gestern vom Feinde genommenen Stellungen. Rordöstlich des oben genannten Ortes wehrten ottomanifche Regimenter im Berein mit ihren Berblindeten farte ruffifche Borfibbe in erbittertem Ringen fiegreich ab. Die Armee bes Generals Grafen Bothmer brachte 16 Offiziere und mehr als 4000 Mann sowie 16 Maschinen: gewehre ein.

Deeresfront bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Bei ber Armee bes Generaloberften v. Bohm : Er: molli ernenerte ber Wegner gehern Rachmittag gwifden Borow und Berepelvili feine Angriffe. Die feindlichen Maffen mußten überall ber gaben Ansbauer ber Berteidigung weichen.

Die Armee bes Generaloberften v. Terftanansafi batte nur einen ichwächlichen Borftog abzuwehren. Andere Angriffeverfuge wurden bereits im Reime erftidt.

Italienifder Ariegsichauplag.

Gestern erneuerte die italienische 2. Armee die Angrisse gegen unsere gange Front auf der Karst boch läche. Anch an diesem vierten Schlachttage behanpteten die gaben Berteidiger ihre Stellnugen. Bo ber Beind in Die erften Graben eindrang, wurde er durch Gegenangriff anrudgeworfen. An vielen Stellen brachen biefe Borfibbe icon im tongentrifchen gener unferer braven Artillerie unter ich werften Berluften gufammen. Das bewährte Infanterieregiment Rr. 87 hatte bei Locvica hervorragenden Anteil an der erfolgreichen Abwehr des jeindlichen Anfturms. Im Nordabichnitt der Hochstäche ichlugen Abteilungen des Insanterieregiments Nr. 30 drei Angriffe der italienischen Grenadiere blutig. ab. Das lebhafte Befchutfener bei ber Bippach bis in Die Gegend von Plava halt an. Un ber Fleimstalfront wiederholten fic bie vergeblichen Borfiohe ichwächlicher Abieilungen gegen unjere Stellungen auf bem Falauentamm.

Sudoftlicher Ariegsichauplat.

Lage unveränbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. v. Dofer, Geldmaricalleutnant.

Greigniffe zur Gee.

In ber Racht jum 18. September hat ein Seeflug: enggeichwaber neuerdings die Bahnhofsanlagen von Meftre erfolgreich mit ichweren und leichten Bomben bes legt. In Bahnhofogebanden murben gahlreiche Treffer ers gielt. Trott beftigfter Befchiefinna find olle Fluggenge un-Flottentommando. verfehrt gurudgefehrt.

Umtlicher ruffifcher Bericht vom 17. Ceptember.

Un der Beftfront fublid Braesann am rechten Ufer ber An der Beitront füblich Brzesann am rechten Ufer der Blota-Fipa erhitterte Kämpie. Unfere Truppen warsen den Gegner, bemächtigten sich eines Teils seiner Stellung und nahmen 14 Offiziere und 537 Soldaten der Türken gesangen. In der Gegend des Finsics Rajarowka und an der Eisenbahnlinte Vodwosseit-Dalitsch wurde der Kampt sortgeset. Der Gegner erlitt beträchtliche Berluste an Zoten und Kerroundeten und ließ etwa 3174 Gesangene, ausschlieblich Beutsche, in unseren Dänden, darumter 34 Offiziere, Außendem wurden 20 Maschinengewehre und zwei Schilbengradenkannnen erbeutet.

In den Waldkarpathen ist an einigen Stellen Schnee gestallen und Frost eingetreien.

Amtlicher bulgarischer Tagesbericht.

Magedonische Front: Die Truppen des rechten Flügels stehen im Kampf lüblich Florina. Während des ganzen Tages des 16. September beiderseitiges startes Artillerieseuer. Alle nächtlichen Angriffe des Feindes wurben abgewiesen. In der Maglenicaniederung herricht Ruhe. Auf dem rechten Bardarufer Ruhe, auf dem linken hestige Artilleriefämpse. Ein schwacher Angriff des Geg-ners westlich Dolgeli wurde durch unser Fener ab: gewiefen. Bir machten mehrere Dutend Gefangene und erbenteten 3 Mafchinengewehre. An ber Belafica Blanina-Gront Rube. Im Strumatale verluchte feindliche Infanterie nach ftarfer Artillerievorbereitung einen An-griff gegen die Dörfer Komargan, Osmen-Ramila und Dichami-Mahale. Sie wurde jedoch durch Gegenangriffe

DichamisMahale. Sie wurde jedoch durch Gegenangriffe auf das rechte Strumauser zurückgeworsen. An der ägöstichen Küste lebhastes Areuzen der seindlichen Flotte.

Mumänische Front: An der Donau gegen Testig beiderseitiges schwaches Artilleriesener. Wir versenkten bei TurnsSeverin einen Schlepper. Die Borrückung in der Dobrudscha dauert an. Der Geguer besetzte eine beseitigte Stellung bei Cobadiun. Unsere Truppen sind in unmittelbarer Fühlung mit dem Gegwer. Ravallerie besetzte den Bahnhof Age mlar und erbeutete sine seinen seinen Gegenen versente eine seindliche Brigade einen Gegenangriff gegen nufere ankerften Flügelfolonnen bei bem Dorfe Voincei. Sie wurde aber mit schweren Berluften gurudge worfen, wobei fie mehrere Dunend Gesangene, 1 Geschütz, 8 Munis tionswagen, 4 Mafchinengewehre und anderes Rriegs-material in unferen Sanben gurudlieh. Mus ber Babl ber Toten und Bermundeten fowie aus ber großen Denge bes auf dem Rampffelbe gurudgelaffenen Rriegematerials geht bervor, bak ber Gegner in ben Rampfen am 12., 18. unb 14. Geptember en orme Berlnfte erlitten hat. - In ber Rufte bes Schwarzen Meeres herricht Rube.

Ronftanga und Cernavoda geräumt.

Rarlorube, 19. Cept. (Brivat-Tel., Benf. Bin.) Rach einer Betersburger Melbung, fo berichten fcweis Berifche Blatter, werden Ronftanga und Cernavoba von ber Bivilbevolferung geräumt. Die bort befindliches & liden Archive wurden nach Braila gebracht. Bable. Ruge mit Glüchtlingen begaben fich über Die Donne Shiffe nach Braila und Plocfti.

London, 19. Cept. (Bolffile)

Der "Times" mird aus dem rumanifden Sauptquen berichtet, daß die rufitid-rumantiden Erupee in ber Dobrubica fich gurudgegogen haben und jest in neue ftarte Berteidigungslinie, Die von Rafome ... Engle läuft, einnehmen.

Ein Bukareiter Munitionsdepot in Die Luft geflogen Bon der ruffifden Grenge. 19, 3cm (Privat-Tel., Benf. Bin.)

Mus noch nicht geflarten Urfachen flog in den leben Tagen ein Munition&Depot in Catel (gur Festung Bufor gehörend) in die Luft. Die gefamten Munitionoverr wurden vernichtet. Insgefamt wurden 72 Mann 11. tötet ober vermundet.

Bur Beimreife bes Gefandten b. b. Busiche.

Bolkerrechtswidrige Behandlung an der ruffifchen Grenn

Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" bringt ; Ramen von 99 Deutiden und 2 Schweigern, die ebenjo m 33 Türfen mit bem Condergug bes Gefandten Greibern von dem Busiche-Daddenhaufen in Saparanda eingetroffe find, und führt u. a. aus:

Beitere Mitglieder der deutiden Rolonie follten mi einem der beiden nachfolgenden Buge berausgelaffen me ben. Die rumanifche Regierung fagte außerbem bie Rei erlaubnis für alle Reichebentiden gu, die von unferem e von dem die deutichen Intereffen mabrnehmenden amer nijden Gefandten genannt murden. Der deutiche Gefan übermittelte beshalb bem ameritanifcen Befandten e Lifte von mehreren bundert Reichsbeutichen, bie in er Linie für die Abreife in Frage tommen, und erfucte be amerifanifden Befandten, grundfastich für die, die be reifen wollen, die Reifeerlaubnis gu ermirfen. Deutiden über 16 Jahre wurden internier Es murbe unferem Geiandten verfichert, bag biefe Re nahme feine dauernde fein wirde. Trop des Beripredet eines Austaufches bes Gefandticafteperfonals an ber bi gartiden Grenge murbe am 4. September ber Sonderm bes deutschen Gesandten über Ruftland geleitet und ar 7. September an der ruffisch-ichmediichen Grenge feitgebeiten, Die rumanische Regierung wollte die Beiterreife ist deutschen Gesandten erft gestatten, wenn famtliche rum ventschen Gesanden erst gestatten, wenn sämtliche rum nische Beamte Berlin verlassen hätten. Herrn Beldin in war es seit dem Abbruch der diplomatischen Beziedungs zwischen den beiden Ländern freigestellt, jeden Tag daureisen. Benn er aber von dieser Erlaubnis keinen Gebrauch machte, hatte das Gründe, die im Interesse seines Staatsangehörigen seine Anweienheit in Berlin notwendt machten. Der Gesandte brachte dies auch zum Ausdend. Daraufhin iras am 17. September abends die Rachricht in das die rumänische Regierung die Weiteriahrt des an darussischen Grenze tessenden Spackerauses angegenden bei ruffischen Grenze ftehenden Sonderzuges angeordnet bob Die ruffische Regierung ließ ed fich nicht nehmen, die Relle gesellichaft nochmals in Tornea fest zu halten, um b versuchen, entgegen der ausdrücklichen Zujage Bratianu

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

an den deutichen Gesandten in Butareft, nach Geld m Gut gründlich ju stuchen. Bei einem im Buge befindich Reiseangehörigen geichab dies tätlich. Die Beiterreife bi

in Rugen versammelten rumanischen Gefandten and b und verbundeten Staaten und Beldimans wird nunmel

in normaler Beife erfolgen.

Ronftantinopel. 18. Sept. (Bolff-Til.) Amtlicher Bericht vom 17. September. Ranfainsfront. Am rechten Flügel war ein im filder Ueberfall mit Erfolg gefrönt. Auf dem linten alb gel drängten wir feindliche Erfundungsabteilungen und Berluften für sie gurück.

feindliche Flieger, beginntigt vom Mondigein, auf eine If abwarsen, richtelen feinen Schaden an. Einseinliche Reiterabteilung, die hillich Snes vorzudrintet versuchte, murthe weffleschleten ront gegen Megnoten. Behn Bomben, bie ! verluchte, murbe gurlidgeichlagen. Rein Ereignis von 20 verfuchte, murbe gurungeingen. Gronten. Der Bigegeneraliffimal.

Lohnbewegung ber englischen Arbeiter.

Rotterdam, 19. Cept. (Bolff.Et.)

Der "R. Rotterd. Cour." melbet aus London: Benn Sachvereinigungen nicht bald von ber Regierung 3 rungen erhalten, daß Dagregeln ergriffen merben um die Lebensmittelvorrate unter Rontrolle gu ftellen Dochftpreife festanieben, wird ein großer Teil ber Gade einigungen von gelernten und ungelernten Arbeitern g meinfam von der Regierung die Ginführung einer meinen Lohnerbobung fordern. Sinter ber Bewegnit follen mindeftens 11/2 Millionen Arbeiter fteben.

Djambi bedroht.

Sollandifche Truppen von Rebellen umgingelt.

Mm fterdam, 19. Cept. (Bolff.Tel.) Dem "Sandelsblad" wird and Soerabana 100 16. Ceptember gemeldet: Major B. S. van ber ginla der mit zwei Rompagnien auf dem Mariche nach Banat ift, ift auf allen Seiten von Teinden umgingell Die Berbindungen mit ihm find abgeschnitten; es benth aber feine Gefahr, ba ber Geind wenig Gewehre befit.

Einem hollanbifd-inbifden Blatte wird, wie eine an hiefige Zeitung meldet, ans Djambi berichtet, bag bie völferung mehrere Gurber ber Aufftanbifden gu Rabidib ansgerufen habe, barunier auch den Präfidenten bes Gate fate Bolam, Boenawan. Heberall herriche jest nat ruhr. Alle ielephonifden und telegraphifden Berbiete gen feien unterbrochen. Gelbft in der Stadt Djambi man fich benurnhigt; die öffentlichen Gebande murbes macht. Die Truppen feien auf ihrem Mariche foringen von Rebellen umgingelt.

Aus der Stadt.

Unfinnige Berüchte unter ben Sparern.

Bei ber letten Tagung bes Deutiden Spartaffenver-Det ber seiten Tagung des Deutschen Sparkassenverfandes in Berlin führte der Geichäftsführer des Berbanbes. Reichstagsabgeordneter Götting, unter anderem folerdes an: "In der sehten Zeit wurde aus verschiedenften
Gesenden von einem Gerücht berichtet, das unter den Spatern umging, daß nämlich eine Beschlagnahme der
Spareinsagen au Gunften der Ariegsanleibe au ererten set. Bei diesem unst nnig en Gerücht ift nur
eines verwunderlich, daß es nämlich Leute gegeben hat, die
is slaubten und weitertrugen, ohne au bedenken, daß es bei
den Sparkassen eigentlich gar nichts au beschlagnahmen gibt.
Dit Riesensummen der Spareinsagen wurden von jeher sonath als möglich in mündelsicheren Supothelen und mün-Die Riefeninkmen der Sparentlagen Balton das feiger fasibe als möglich in mündelsicheren Hopothelen und mindelsicheren Wertvapieren angelegt und liegen nicht etwa in abstern von Gold oder Kissen von Banknoten in den Lellern der Sparkassen. Jedes Kind iollte das eigentlich uffen. Und was ioll das Reich mit diesen Wertvapieren und Hopothelen ansangen? Es kann doch keine Kanonen mit dupothelen bezählen! Uebrigens kellen die Sparkassen sich alles, was sie aufbringen können, ihren Sparern um Berfigung, das Reich dat also gar kein Auteresse an irgendwelchem Eingriff. Man vermutet wohl nicht mit Unrecht, das dieses gesährliche Gerücht von heimlichen Tgenten der seindlichen Mächte aufgebracht und verfreitet wurde, sehr dassitz ausgebracht und verfreitet wurde, sehr dassitz. Ling seine Wirkung getan, da ängstliche Sparer ihre Einlassen zurückaogen. Veht dat aber der gesunde Sinn der Boarer das Gerede überwunden, sie beginnen bereits wieder, die voreilig abgehobenen Gelder aurückzubringen, sowell sie nicht inawischen au mehr oder weniger unnüben Dingen ausgegeben sind." als möglich in mundelficheren Spotheten und mun-

Fleischverteilung. In dieser Woche werden wieder 250 Gramm Fleisch auf den Kopf verteilt. An Wurst fommen besmal etwa 50 Zentner jur Ausgabe.

Rartoffeleinbedung für ben Binter, Auf den Antrageformularen für die Eindedung für den Binterbedarf ift ein Drudsehler unterlaufen. Für die Zeit vom 1. Novem-ber d. J. bis 15. April n. J. ift die Soditmenge nicht wie auf dem Formular angegeben 1,6 Zentner, sondern wie in ber Befanntmachung 1,7 Bentner gleich 170 Bfund.

ber Bekanntmachung 1,7 Jentner gleich 170 Pjund.

Bom Wiesbadener Herbstrennen. Man sollte es nicht für möglich halten, aber leider ist es doch so! Richt die Arb des Baterlandes ist im Stande, auch das letzte Goldküd der Reichsbank zuzuführen. Da muß erst ein Pferderennen kommen und der Eintritt durch Umwechslung eines Goldsüchses sich um 1 ganze Mark billiger stellen, dann glöt man das Gold gern heraus. Auf diese Weize wurden am ersten Biesbadener Renntag 1200 Mark in Goldskäden an den Eintrittskartenschaltern als Zahlungsmittel vorgelegt. Des schnöden Gewinnes von 1 Mark halber entziehen diese Leute unserer Finanzwirtschaft den goldenen Boden, der hinter der Front die Schlacht für uns
mit schlagen sollt — Viel Alagen gab es am Sonntag betüglich der Kück be forder un a der zahlreichen Kennbahnbesucher. Durch verschiedene Zwischenfälle, wie endlose Starts, Protest und langsames Arbeiten des Totos,
ningen die Kennen eine Stunde später aus, als erwartet.
Die Rennen waren kaum zu Ende, da hatte auch schon der
letzte Sonderzug der Staatsbahn Erbendeim verlassen.
Die zurückgebliebene Menae kaute sich und mußte auf den
labrolanmäßigen Zug um 8½ Uhr warten. Dazu kam, das
die Fa hr farten aus zu gang an gen waren, weil man
mischeinend auf einen deren dassen Berkehr nicht gerechnet te Fahrkarten ausgegangen waren, weil man micheinend auf einen berart groben Berkehr nicht gerechnet batte. Dazu kam aber ferner, daß auch die Elektrische biedmal dem Berkehr nicht gewachsen zeigte, kurz, es war ein böses Schieben, Stoßen und Drängen, ehe der lithe Rennbahnbesucher die Rücksahrt antreiten kounte. — Woge bald der Tag ericheinen, an dem die Staatsbahn uber die Elektrische mit ausreichender Schienenführung an die Rennbahn herangeführt werden! Jedenfalls in aber beute ichen eine bestere Borbereitung für die bevorsiehen-

ben Renntage am Freitag und Sonntag bringenb au !

Biesbaden als Longreifiadt. Am 15., 16. und 17. Of-tober wird in Biesbaden die Jahresversammlung des Deutschen Algemeinen Coangelisch-Protein ichen Misfionsvereins ftatifinden. Die Arbeit ich Missonsvereins verdient gerade in unserer Beit auchemeines Juteresse, als sein Rame unlöslich verdunden ist mit der deutschen Miederlassung in Kiautschou. So wird denn auch in der öffentlichen Bersammlung am Dienstag, den 17. Oft.. Dr. Baul Rohrsach reden über das Thema: "Bas war und Oftassen und was wird es und sein."

Eine Abendunterhaltung für Berwundete wurde am leiten Freitag von den Damen Paula Ulfert, Minni Harth und Hertha Grothys im Lazarett "Biesbadener Hof" veranstaltet. Bie schon so oft, haben die drei Damen es auch diesmal verstanden, durch ihre künstlerische Begabung und durch glücklich gewählte Boriräge den zahlreichen franken Kriegern eine ebenso anregende, wie frohe Stunde zu bereiten, für die der Dank in Gestalt von berzlichem, stellenweise stürmischen Beisal nicht ausblieb.

Projesior Brüdner in Ems. Aus Ems, 15. Sept., ichreibt unser F-Mitarbeiter: Im heutigen Musitaben den die aben des Aurorcheste rei fernien wir den hier längst bekannten und geschätzten Biolonicello-Birtuosen Broi. Oskar Brüdner ans Wiesbaden aufs neue als einen gottbegnadeten Künftler ichätzen, der in ungefünftelter Beise die fem, bem Ginne bes Menichen fo nahe liegenben Mufif-werfgeuge feine Geele einzuhauchen verfteht, fodaß ber wertzeuge seine Seele einzuhauchen versieht. sodas der Geist der Tondichtung auf den Auhörer übergeht. Brückner svielte unter der Alavierbegleitung des Kapellmeisters Max Brückner der Alavierbegleitung des Kapellmeisters Max Brückner, der genem von Tartint, L. v. Beethoven, Fr. Chopin und B. A. Moaart, dann moderne Stücke von Seifert, Fr. Schubert, Nob. Schumann und Popper und erntete bier wie dort gleich spürmischen Beisall. Das Bolfiche Kurorchester wartete mit "Deimkehr aus der Fremde", dem äanvischen Balleit von Luygini und Griegs "Beer Gyni" auf in einer Beise, die auch seiner Peisturgsköhigkeit alle Ehren einbrachte. bie auch feiner Leifturgeffibigfeit alle Ehren einbrachte.

Ein Lebrpilgluchen wird auf ollgemeinen Bunfc von der pilgfundigen Dame, der Schriftstellerin Agnes Alein, wiederum abgehalten werden. Treffpunft am Mittwoch, den 20. Sept., Eiferne Sand. anschließend an den Jug, der von Dotheim 1.36 Uhr obfährt. Körbchen, Meffer und Imbin find mitgubringen.

Ermittelt wurde jest der Einbrecher, der anfangs Juli und August bier awei Billeneinbrüche verübt bat. Es ift der fahnenflüchtige Mustetier Bladislaus Budgnifft, ber in Saarbrücken in Garnison ftand.

Ein Rellereinbruch murbe biefer Tage im Saufe Tau-Bein Reflereinbred wurde diefer Luge im Dalie Lau-nusstrafte 31 verübt. Gestohlen wurden mehrere Flaichen Bein, eine große Angahl von Rexaläsern, gesüllt mit ein-kochtem Obst und Gemüse, sowie eine Angahl Maser- und Anstreicherpinfel mit Farbe. Der Menge der gestohlenen Sachen nach zu ichließen, hat der Dieb mindestens noch einen Gelser bei seinem Unternehmen gehabt. Bon den Einbrechern sehlt dis jest jede Sour.

Etandesamis-Nachrichten vom 9. dis 13. September. To de s f al I e. Im ". September: Derrnschneider Ladislaus Strobicki, 50 J. Brivatiere Eva Bühleigs. 65 J. — Am 10. Sep-tember: Margarethe Plaz, geb. Albrecht. 53 J. Bautechnifer Josef Worr. 78 J. Bedrer a. D. Jakob Bedit, 70 J. Dermann Sippel. 4 Non. — Am 11. September: Schniedeneister Hipp Kern. 67 J. Elisabeth Wilhelm. 4 Won. — Am 12. Sep-tember: Anna Masche. geb. Ablle. 61 J. Telegraphen-Affischen Adolf Wolf. 26 J. Aurt Tilker, 4 J. Adele Radike. 58 J. Fabrikant Nitolaus Lauer, 82 J. — Um 13. September: Löo-nie von Koerber, geb. Baur, 72 J.

Reiegsanleihezeichnungen bei ber Boit.

Bielen wird co am bequemiten ericheinen, die Beich-nung auf die Rriegsanleihe am Bofticalter vorzunehmen. Mus diesem Grunde, bann aber auch weil es ja nicht an jedem Orte im Reich ein Bantgeichäft, eine Sparlasse, eine Lebensversicherungsgesellschaft ober eine Kreditgenoffenschaft geben kann, ist der gesamte Berkehrsapparat der Post in den Dienst der fünften Kriegsanleibe gestellt

Poftanftalten oder Poftagenturen gibt es faft fiberall, in der Stadt und auf dem Lande, fodag es feine Dithe

macht, sich einen Postzeichnungsichein zu besorgen, um durch Beteiligung an der Ariegsanleihe dem Bater-lande und sich selbst zu dienen. Zudem wird in den Lanbestren und in Orten bis zu 20 000 Einwohnern allen Bersonen, die als Beichner in Frace kommen, der Zeichnungsichein ins Haus gebracht.

Die Ausfertigung der Zeichnungsicheine in fo einfach, daß sie jedermann ohne weiteres fertigbringt. Man ichreibt den Betrag der Ariegsanleihe auf, den man zeichnen will, sügt Name, Stand und Wohnung bingu und Schungsichen entweder am Schalter ab oder stedt ibn (mit einem unfranfierten, an bie Boft gerichteten Briefumichlag verfeben) in den nächften Brieffaften.

Sweierlei ift bei ber Boftgeichnung gu beachten: 1. Die Boft nimmt nur Zeichnungen auf die fünf-prozentige Reichsanleibe an (Stude iowohl als auch Schuldbucheintragungen), nicht aber auf die viereinhalbprozentigen Reichsichananweisungen.

2. Bei ber Boft muß ber gezeichnete und augeteilte Betrag ber Ariegsauleibe ivateftens cm 18. Oftober bezahlt fein. der Kriegsauleihe ipätestens am 18. Oftober bezahlt sein.

Zulässig ift es vom 30. September ab, die Bahlung zu leisten, und zwar werden allen denen, die an diesem Tage das Geld abliesern, 5 Prozent Stückzinsen auf ein halbes Jahr, also 21/2 Prozent, vergütet, und dies aus dem Grunde, weil der Jinsenlauf der fünsprozentigen Reicksauleihe ern am 1. April nächten Jahres beginnt. Wer nach dem 30. September bei der Post Bahlung leister oder am leisten für die Postzeichnung vorgesehenen Jahlungstermin, also am 18. Oftober, erhält 162 Tage Zinsen gleich 21/4 Prozent vergütet. Hat jemand 100 Mark Reicksauleihe gezeichnet und zugeteilt erhalten, so würde er mithin am 30. September vergutet. Dat seinand 100 Mark Neichsanleihe gezeichnet und zugeteilt erhalten, so würde er mithin am 30. Septem-ber 85,50 Mark (den Zeichnungspreis von 98 Mark gekürzt um 2,50 Mark), am 18. Oktober 95,75 Mark (den Zeichnungs-preis, gekürzt um 2,25 Mark) einzugahlen haben. Mit diesem Betrage hat der Postzeichner die Zahikarte, die ihm durch die Post zugestellt wird, auszufüllen. Dit semand 1000 Mark gezeichnet, so müßte er 955 Mark oder 957,56 Mark bezahlen. Mart bezahlen.

Der Beidnungspreis von 08 Mart ermäßigt fich bei Schuldbuckeintragungen um 20 Biennig für 100 Mart, io-baß, wenn jemand 100 Mart aur Eintraguna in das Schuldbuch gezeichnet hat, von ihm am 30. Sevtember 198 Mart weniger 20 Piennig weniger 2,50 Mart) 95,30 Mart oder am 18. Oftober 95,55 Mart zu erlegen wären.

Die Beidnung auf Schuldbucheintragungen if allen denen bringend au empfehlen. Die das Gelb, das fie für die Kriegsanleibe aufgewendet haben, nicht fo bald wieder für andere Zwede brauchen, mit anderen Worten die Kriegsanleibe langere Zeit behalten

Wer Reichsonleiße ins Reichsichusbuch eintragen lößt, in der Müße enthoben, seinen Anleibebesis an einer ücheren Stelle unterzubringen; die Zinsen werden ihm durch die Berwaltung des Reichsichuldbuches fortlausend kokenlos überwiesen, und sollte er das Gelb, das er in der Reichsanleibe angelegt bat, flüssig machen musien. so braucht er nur beim Reichsichuldbuch den Antrag au wellen, ihm die Ariegsanleibestüde auszusertigen. Diese kann er dann er dann durch sede Bank oder jodes Bankgeschäft werkausen lassen. Bor dem Oktober nächten Jahres würde allerdings eine Aussertigung von Anleibestücken nicht erfolgen, weit die Bergünstigung von 20 Piennig für 100 Mark auf Schuldbucheintragungen unter der Boranssehung gewährt wird, Ber Reichsonleihe ins Reichsichulbbuch eintragen lagt, bucheintragungen unter der Boransichung gemabrt wird, daß die Anleihe mindeftens bis aum 15. Oftober 1917 im Reichsichulbbuch eingetragen bleibt.

Muf gur Beidnung!

Anrechnung des Rriegsbienftes auf Das Dienftalter Der Staatsbeamten.

In ben Grundfaben über die Anrechnung bes Rriege-bienftes auf bas Dienftalter ber Staatsbeamten wird allgemein bestimmt:

I. 1. Doberen Beamten, bei benen die Gabigfeit sur Befleidung ihres Amtes von dem Bestehen einer Prafung abbangt, wird bei der Bestimmung des Dienitalters, fofern fie gemäß dem Zeitpuntte des Bestehens der Prafung zu erfolgen bat, die Zeit ihres Ariegsbienftes in-

Der filberne Adolf.

Roman von Sorft Bobemer.

(Rachbrud perbaten.)

"Biffen Sie, wen ich neulich in hamburg an der Landungsbrüde getroffen? herrn von Ruften! Er erwartete feine Braut aus Südwest! Bon Liffabon fuhr mein Bater zufällig mit ihr."
Da rückte Kurt Sandberg an seiner Müte mit dem

Beißen Stirnftreifen.

"Das intereffert mich ja koloffal! In fie hübich?"
"Sehr apart, jedenfalls! Sie blied einen Tag bei und!
Und vom Mittag bis jum Abend war herr von Rusten unfer Gast!" Sie fagte es ganz ruhig. Sandberg glaubte, der erteilte Korb sei eine ganz nebenbei von Ellen Bommen abgetane Sache. Er stöhnte.
"Ja, der filberne Adols."
Blieder zwang sie sich zu einem Lachen. "Kommen Sie, wit wollen uns ein wenig perfrümeln, sonst erwischt uns

Dir wollen uns ein wenig verfrumeln, fonft ermifcht uns mein Bater, und von Herrn von Ruften möcht' ich doch fern etwas hören, — Sie können fich deuken warum! Alio vorum haben Sie vorhin so gottserbarmlich gesenfat?"

Stind ift! Berfiebt fich in ein armes Dabel! Und butte kind ift! Berstebt sich in ein armes Mädel! Und hinte saum genug, um in unserem hinterpommerschen Nest aussutommen! Ab und zu sprang ja sein alter Onfel Christoph ein. Ich senne ihn! Eine schwierige Aummer! Und nun der silberne Abolf den Dickopf aufgeseht und den Abschied genommen! Der Gerr Erbonkel sieht ja mit seinen Wahren mit einem Bein im Grade, aber wetten wist ich eins Begen hundert, er freicht ihm diesen Seitensprung nicht von schlechten Eltern an. So ist er nun einmal, der ante Adolf: Für meine Liebe sterb' ich — bis ein anderes Emgelsbild auftaucht!" engelsbild auftaucht!"

Ellen Wommen gefielen die Worte ganz gut. Sandberg warde icon recht haben. Wenn ihm eine am halfe hing, bann batte sie es gut beim filbernen Abolf! Dann war der Dachs in kleinen, energischen Frauenhänden! Es fragte fich nur, wer ihm am halfe bing.

Canbberg ergablte vom Regimentsabend. hieb beraustam, aber er bat mir nicht geantwortet!"

Da wußte sie ja mehr. Aber das verriet sie nicht. "Er und seine Braut baben kind nur einen furzen arbrief von Langsuhr geschrieben! Es würde mich sehr lerestieren, recht balb wieder etwas von herrn von

niereffieren, recht bald wieder etwas bon dufen au horen."
Auften au hören."
Run lachte Sandberg. "Bie ich ibn zu kennen glaube.
setommen wir eines Tages eine goldumränderte Karte:
Unsere Bermählung beehren wir uns anzuzeigen!"

"Ja, aber er muß doch standesgemäß leben können!"
"Jusehen wird er, auf den Tod seines Onkels warten,
und etwas Geld erbt er ja auch einmal von seiner Mutter!"
"Kann ihm denn der Onkel das Gut vorenthalten?"
"Er fann es, aber er wird es nicht inn, weil der silberne Adolf ein Rusten ist! Aber Bervklichtungen wird er
ihm aufbrummen durch Stiftungen oder ähnliche Schandtaten, daß er seines Lebens nicht froh wird. Der Alte ist
nämlich der ulkigne Kauz, ber mir mein Lebtag über den
Weg gelaufen ist!" Weg gelaufen ift!"

"Bon dem muffen Sie mir ergablen, bitte, bitte!" Gang aufgeregt war Ellen Bommen geworden. Candberg ichmungelte und ergablte von der Beiber-feindichaft des alten Junggesellen. Wie er gefeift hatte, wegen ein ppar Rechnungen, dabei ben Unterfiefer nach rechts und links geschoben und mit ben banden burch die Buft ge-

Da ftand es bei Ellen Wommen feft: ben Onfel mußte fie fennen lernen - möglichft balb! Es murbe fich ichon ein Weg finden laffen. Und wenn er fieben auf die Menichen

den Weg itwen lagen. Und wenn er neben auf die Wenigen breffierte Bulldoggen vor seiner Tür liegen hatse. . . . Jeht wußte sie genug. Sie lachte, tat, als müsse sie sich ein paar Tränen aus den Augen wischen. "Nun wollen wir meinen Bater wieder zu erwischen suchen. Ein Rennplat ist doch tein Geschäftskontor . . . Ja, und wenn Sie einmal etwas von Serrn von Rusten, oder seiner Braut oder gar diesem ultigen Onsel bören, dann schreiben Sie mir bitte. Ellen Bommen, Blaukense, gewischt" niigt!"

MIS fie fic auf die Gude nach dem Senator begaben, trafen fie mit dem schlanken, fich etwas frumm baltenben, Erich Brückterloh ausammen. Er grüßte, Sandberg fielt ihm die Sand hin. "Tag auch! Sals- und Beinbruch für das nächte Rennen!" "Dankel"

Erich Brüchterlob blieb einen Augenblid fteben, fab Ropfes an ibm poruber.

11. Rapitel. Der Abminiftrator Sapel erftattete, wie immer, mittags und abends Bericht, und wunderte fic, bag ber berr Ritt-meifter gar nicht mehr auf die Gouvernante au fprechen fam. Alfo, ba mußte ein wenig nachgeholfen werben - auf Ummegen. Er feste fein treubersigftes Beficht auf und

Bieber mal 'ne Radricht von dem herrn Leufnant eingelaufen?"

Chriftoph Ruften icutterlie nur verneinend ben Ropf Da fagte Savel weiter nichts, machte aber ein Beficht wie fieben Tage Regenweiter - und machte es wieber, als er am nächften Mittag ericien. Er wufite, wenn man "das Maul verzog", so volterte ber Rittmeifter balb — und man war überraschend ichnell auf bem Punkt, auf den man gern

fommen wollte . . . Hödel hatte sich auch nicht geirrt, Christoph Rusten suhr ihn an:

"Raus mit der Sprache, was für 'ne Schweinerei ist denn nun ichon wieder passiert?"

"Schon wieder?"

Mergerlich trat Däpel von einem Bein aufs andere.

"Ich seh's Ihnen doch an!" feiste Christoph Rusten.

"Gar feine Schweinerei ist passiert, aber man bat doch mitunter seine Sorgen! Airmes ist nicht alle Toze, das wissen wir beide doch gang genau, Derr Rittmeister!"

Da verzog sich Christoph Rustens Gesicht an einem breiten Schmunzeln, dann rutichte sein ashnloser Untersiesier nach rechts und links — mindestens eine Minute sanz. Und dann lachte er ipöttisch.

"Bas hab' ich Ihnen gesagt, Däpel? 'ne hübsiche Gou-

"Bas hab' ich Ihnen gefagt, Bapel? 'ne hubiche Goupermounte

Da ichlug der mit der flachen Sand durch die Luft. So ichnell durfte die Rarre nicht laufen, benn dumm mar der Berr Rittmeifter nicht! Und wenn er ben Braten roch, geriet die Rarre leicht in den Sumpf.

"Ach Gott", fagte er gleichgültig, "wenn die nicht ware, lief ich noch mit 'nem gang anderen Geficht rum! Go was von Froblichfeit lebt nicht wieder! Ra ja, fie ist vom Rhein. von Fröhlichkeit sebt nicht wieder! Ra ja, sie ist vom Roein, da jollen den Leutchen ja die Weintrauben in den Mund wachsen, und wenn sie nicht gerade schlafen, essey oder — füssen, dann singen sie eben! 'ne deidelerche hab' ich im daud! Und meine Kinder hängen an ibr, nicht au jagen, Herr Rittmeister! Und meine Aliche ist auch beillos froh, daß es ihr dei uns gefällt. Ra, Schwamm drüber! Aber ich will's nur ganz ehrlich jagen, warum ich schlechter Laune bin! Mir schreibt nämlich der derr Leutnaut auch nicht! Und das ist gar nicht schwin von ihm! Benn er schon nicht dieserer darf, darnber hab' ja seider Gottes nicht ich au behierher barf, barüber hab' ja leider Gottes nicht ich gu befrimmen, fo tonnte er mir bod mal mittellen, wie er eigent-lich beim herrn Defonomierat Grobalg feine Tage ver-

"Mit Ctatfpielen, Bapel!"

"Das glaube ich nun wirflich nicht. Berr Rittmeifter!" "Ra, bann mit Spazierenreiten, Auf-ben-Anstand-Weben und Briefeichreiben an feine Bergallerliebite!" Und bann wurde Christoph Ruften mit einem Ma. wild. Er suchtelte mit den harden burch die Luft. Diensten, däpel, und können sich über mich abrhaftig nicht beklagen! Also eine für allemal, ich will von dem verrücken Jung' nichts mehr hören! Und nun Schluß damit - ein für allemal!"

Aber bas barbeifitifte Geficht mochte Sapel, das er auffeben tonnte. Das vertrug Chriftoph Ruften nicht. Berfin hatte Sapel fo geichmungelt, als er von ber Gouvernante ergoblt, alfo bas Gefprach wieder auf die gebracht. Und babet einen fleinen Sieb ausgeteilt, fonft murbe diefer Monfieur übermütig.



Chren-Tafel



Dem Generalmajor 3. D. von Ruville, Komman-danten von Mains, wurde der Stern zum Kronenorden zweiter Klasse verlichen.

Dem Reservisten im 29. Infanterieregiment Erif Fuhlroth, einem Sohn des Schneidermeiners Friedrich &ublroth in Biesbaden, murbe bas Giferne Rreng verlieben. Berr Gublroth bat brei Cobue im Gelb fteben.

Dem Rriegsfreiwilligen Unteroffigter Deinrich Doff-mann im 168. Infanterie-Regiment, Cobn bes Oberpoft-affistenten hoffmann in Wiesbaben murbe bas Giferne

Bigefeldwebel und Offigiers-Afpirant Billi Gieber, Inhaber ber Deffifden Tapferfeitemedaille, erhielt bas

Der Musketier Billi Mamspott, Jus-Regt. Rr. 56 Fernsprechtruppe, erhielt bas Eiserne Kreuz. Der Ersah-Reservist Karl Lünborg, 1. Komp. Land-webr-Inf.-Regt. 80, Sohn bes Schreines Karl Lünborg in Biesbaden, erhielt auf dem weftl. Kriegsichauplat bas Giferne Rreng.

Das Giferne Rreus wurde bem Mustetier Chr. Daniel aus Bad Ems beim Infanterie-Regiment Str. 224

für Tapferfeit vor dem Beinde verlichen.

Das Giferne Rreng erhielten aus Gronberg Leutnant berm. 3 am in, Stadtverordneter, Unteroffizier Albert Reymann und Gefreiter Eduard Rlein, ber Sohn ber Bitme Margarethe Rlein.

Das Giferne Rreng bat der Behrmann Jofef Baa-ber aus Eliville erhalten.

Das Giferne Areug erhielt ber Grenabier Johann Schmibt aus Erbach (Rheingan) vom Pringen Gitel Griedrich überreicht.

Die Rote Rrengmedaille dritter Rlaffe murbe verlieben: Rarl Bingel, Spenglermeifter in Braubach, 3afob Blum, cand. rer. nat. in Arengnach. Richard Grang, Schreinermeifter in Marburg, Dermann Funte, Maurer in Marburg, Ostar Rabmintel, Regierungslandmeffer in in Marburg, Osfar Kagwinfel, Regierungslaudmesser in Beilsbeim, Karl Mad sad, Masseur und Krankenpsleger in Biesbad en. Adam Mengler, Psörtner in Franksur. Dr. Georg Misch, Universitätsprofesior in Marburg. Forbannes Möller, Barbier in Riederzwehren bei Cassel. Leopold Rowad, stud. ohil. in Mainz, Lorenz Parbel, Sattler in Ziegenhain, Bezirf Cassel, Ludwig Reidt, Austreicher in Marburg, Friedrich Müd ert, Ladiererneister in Bie esbad en, Jakob Salzmann, Schlosser in Riederzwehren. Landes Gasel, Landes Caffel, Louis Chaafe. Behrer in Bollmarshaufen, Land-freis Raffel. Jofef Golitt, Fabrifarbeiter in Beilsheim, Beinrich Schneider, Raufmann in Marburg, Beinrich Giebert, Tapegierermeifter in Caffel, Grin Spoerhafe, Raufmann in Marburg, Deinrich Weide, Bauunternehmen in Krobnhaufen, Alofterfrau Schwester Siena Sartnagel in Mainz, Alofterfrau Schwester Eligia Obl in Mainz, Alofterfrau Schwester Billiais Regner in Mainz, Alofterfrau Schwester Didmar Bogel in Mainz.

foweit angerechnet als infolge bes Kriegsbienites bie Ablegung der bezeichneten Brufung nachweislich fpater ftattgefunden hat. 2. Mittleren und Ranglotbeamten wird bei der Geftftellung ihres Dienftalters, das für ihre Berufung gur erften etatemagigen Anachana in Betracht fommt, die Beit ihres Rriegsbienftes die Befabigung gur Betleidung bes betreffenden Amtes nachweislich fpater erlangt haben. Auf Militaranwarter findet auch § 15 ber Anftellungsgrundfate mit feinen Ergangungen Anwendung. 280 auch für Unterbeamte die erfte etatomäßige Anftellnug von bem Besteben einer Prufung abhängt ober mo für die Beforderung in eine bobere Stelle bas Befteben einer Briifung erforderlich ift, wird ben Beamten die Beit thres Rriegebienftes auf das für die Anftellung ober Beforderung maggebende Dienftalter injoweit angerechnet, als

infolge des Ariegebienftes die Prufung nachweislich fpater abgelegt worden ift. 4. Bei allen Beamten ift auf bas Diatariatedienftalter die Rriegedienfigeit infoweit angurechnen, als durch fie der Beginn ber biatariiden Beichäftigung nachweislich vergögert worden ift. 5. Au-wärtern, die nach der Ableiftung des Probe- oder Borbereitungsbienftes ohne wetteren Rachweis ihrer Befahlgung gur erften etatemäßigen Unftellung gelangen, wird bei diefer Anftellung diejenige Beit bes Rriegsdienftes auf das Befoldungsdienstalter angerechnet, um die ihre Unftellung nachweislich ipater erfolgt ift.

II. Rriegebienft im Ginne ber vorftebenben Beftimmungen ift ber Dienft beim Beere, der Marine und ben Schuttruppen vom Tage der Mobilmachung bis gur De-mobilmachung oder der Dienft bei der Krantenpflege, fofern er auf Grund einer auch für den Ctappendienft übernommenen Berpflichtung erfolgt, fowie der Dienft der für die Bermaltung der bejetten fremben Landesteile gur Ber-fügung gestellten Beamten. Dem Rriegsbienfte ift auch die Beit gleich gu rechnen, mabrend welcher ein Rriegsteilnebmer ber vorbezeichneten Art infolge feiner Gefundheits. ichadigung ober aus fonftigen Grunden über bie De-mobilmachung binaus beim heere uim. gurud. gehalten werden follte.

III. Dem Briegsbienfte fann bis jum Sochitmag von neun Monaten bingugerechnet werben Die Bergogerung, bie eintritt: 1. infolge einer im Rriegsbienfte erlittenen und über die Beit nach ber Beendigung bes Arlegebienftes binaus wirfenden, mit Arbeitsunfabigfeit verbundenen Gefund-beitebeichädigung, 2. bei benjenigen Ariegsteilnehmern, bie ohne, den Ausbruch des Arieges innerhalb eines Jahres feit ihrer Ginberufung aum Rriegsbieufte gu einer porgeidrifebenen Brufung botten gugelaffen werben fonnen, infolge ber burch den Rriegsbienft verurfachten Ginbuge in der Beberrichung bes gu biefer Prufung erforderlichen Pernitoffes.

IV. Die Anrechnung findet nur ftatt, fofern der Beamte unmittelbar nach der Beendigung bes Kriegsdienftes im Sinne der Rr. II and III. Abi. 1 Biffer 1 ober ber Schulgeit fich dem demnachft erariffenen Berufe im Staatsbienfte ober der Borbereitung bafür gugewendet bat. Bieweit im Falle eines fpateren Berufswechfels eine Anrechnung ftattfinden tann, entideibet ber Bermaltungschef im Ginvernehmen mit dem Finangminifter. Gine Unrechnung von Rriegs. bienftgeit im Sinne von Rr. I bis III findet auch jugunften von höheren und mittleren Staatsbeamten ftatt, die als ebemalige aftive Offiziere bes Deeres, ber Marine und der Schubtruppe sowie als ebemalige aftive Dedoffigiere ber Marine fich unmittelbar nach ber Beendigung des Krieges ober ihrem friberen Ausicheiben aus dem Militar., Marine- oder Couttruppendienfte oder ber nachfolgenden Schulzeit der boberen oder mittleren Beamtenlaufbabn oder ber Borbereitung bafür gugemenbet

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Ber beitere Laune und frobes Lachen finden will. verfaume nicht, den Bortrags-Abend bes Rgl. Mayr. Hoficaume uicht, den Vortrags-Abend des Agl. Bayr. Hoficaume uicht, den Vortrags-Abend des Agl. Bayr. Hoficaume Max Hoficauer aus Münchelers Max Hoficauer aus Münchelers Boche, abends 8. Uhr. im kleinen Saale des Aurdaufes au befuchen. — In Ehren des Geburtstages der Aronprinzestlin des Teuticken Reiches bat die Aurverwaltung ein Fest-Konzert angesett, das morgen Mittwoch abend 8. Uhr unter Leitung des flädt. Musseldireitors Herrn Carl Schuricht hattsindet.

Königliche Schauspiele. Im Königl. Theater gelangt beute Johann Strauß' Operette "Die Pledermans" mit Geren Kammerfänger Cofta aus Rürnberg (Eisenstein) zur Aufführung. In der für Samstag, den 23. Sept., lestgesetzten Aufführung der Oper "Mona Lisa" wird Fräulein Bommer zum ersteumale die Titelpartie singen; neu besetzt ift zugleich die Rolle der "Dianora" mit Frau Bola.

Symphonielongerte im Ronigliden Thea'ter. Bie alliabrlich finden die unter Beitung des Rgl. Rapellmeifiers berrn Brofeffor Grang Dannft abt

ftebenden fechs Enmphoniefongerte auch in biefem Binter fatt. Das Brogramm ift ein febr interefianten Goliften erften Ranges find gur Meitwirkung verpfliche worden, fo Brofeffor Emil Sauer (Rlavier) and Bien Grang v. Becfei (Bioline) aus Berlin, dann die Ral Rammerfängerinnen Ottilie Denger-Battermann (Mit) aus Domburg, Frau Gigrid Bofmann - Onegin (Alt) vom kgl. Doftheater in Stuttgart, Frau Birgin Engell (Sopran), Agl. Hofopernfängerin von der Ral. Hofoper in Berlin und Bilbelm Fenten (Bak) Dofopernfänger aus Stuttgart. An Orchefterwerten find in Ausficht genommen: Ouvertüren von Beethoven, Raft Bfibner, Bagner. Bariationen und Suge über ein biller. iches Thema von Max Reger, Concerto grofio von Sanbel. Ginfonie aus der neuen Belt von Dvoral. Gin Gelben. leben von Richard Strauß. 3. Sinfonie Ervica von Beethoven. Sinfonie E-moll von Brahms. Als Renkei "Im Ringen um das Ideal" von Georg Schumann. In Chorwerken "Die Jahreszeiten". Oratorium für Soli, Chor

und Ordester von Joseph Sandn. Residenatheater, Infolge Erfrankung wird heme (Dienstag) statt "Das Mädden aus der Fremde" ber Schwant "Gerrichaftlicher Diener gesucht" gegeben.

Beffen-Daffan und Umgebung. Dottheim.

Gemeindevertreterfitung. Das Ergebnis der Solaver-fteigerungen ftellt fich mit einem Gefamterlös von rund 9600 M. und einigen taufend Mark für Lohrinde bedeutend gunftiger, als im Saushaltungsplan vorgefeben war. Der Strafenberftellungsplan ift erweitert worden. Durch Rie-nenpflafterung und beffere Ableitung ber Riederichlage foll den bei ftartem Regen regelmäßig entftebenden Schaden der Strafenoberflächen vorgebeugt werden. Auch Reueinbed-ungen und Aufbefferungen find vorgesehen, falls has nötige Fuhrwert jum Anfahren der Materialien beichafft werden fann. Lehrer Bevel tritt wegen langerer Krantbeit am 1. Degember in den Rubeftand; nach Berfügung der Regierung foll biefe Stelle in eine Rebrerinnenftelle umgewandelt werden; die Bertretung fprach fich für die vollige Aufhebung der Sielle aus, ift jedoch auch mit bem Bor ber Regierung einverftanben, wenn eine vorausfich lich bald freiwerdende Rettorenstelle ebenfalls in eine Lehrerinnenstelle umgewandelt wird. Die vensionsfähige Dienstzeit der Gemeindebeamten soll bereits vom 18. Lebensjahre ab, statt wie seither vom 24. angerechnet werden. Inbezug auf die Pensionsverhältnisse des Bürgermeisers wurde beschlossen, bei einer Pensionierung 10 frühere Dienftiabre angurechnen.

Silberhochzeit feiern die Chelente Mb. Bilb. Rarl Danif a und Lutie Chriftime Glife Raroline geb. Baum.

2Biesbaden, 18. Gept. Berfonalverande. rungen im Ober lan des gericht begirf Frant-furt. Beriebt find: Amtsgerichtsfefretar Richard Sabn vom Amtsgericht Dillenburg an das Amtsgericht Sigme-ringen und Amtsgerichtsfefretar Silde brandt vom Amtsgericht Sigmaringen an das Amtsgericht Dillenburg.

i. Maing, 19. Gept. Heberfall auf ben Ober. burgermeifter. Der Boligeibericht melbet: Am Camb. tag abend hat ein junger Menich im Gonfenheimer Balb ein vom Leniaberg beimfehrendes Chepaar raube-rifch fiberfallen. Die auf telephonische Auzeige fofort angeftellten poligeilichen Ermittelungen führten gleich barauf in Mombach jur Ermittelung und Berhaftung des von auswärts stammenden Täters, der erft vor Aurzem biet-ber gekommen war. — Wie wir hierzu erfahren, handelt es fich in bem lieberfallenen um den Mainger Oberburger meifter Gottelmann und Frau. Der "M. A." meldet noch au dem Borfall: Gin jugendlicher Räuber machte am Samstag nachmittag ben Gonfenbeimer Balb unficher. Er verübte ein freches Raubattentat auf einen hohen Beamten unferer Stadt, der mit seiner Gattin auf bem Leniabera spazierte. Da trat aus dem Gebolt ein etwa lbjabriger Junge mit einer Bistole in der Sand, der das Paar anrief: "Geld oder ich schieße!" Der Angerufene warf seine Berie mit 6 Mark Indalt und die Frau ihr Geldtaschen, 3 Mt.

"Laffen Gie fich Ihr Lehrgeld vom Schulmeifter gurud.

"Barum benn, Derr Rittmeifter?" Beil Gie glauben, die Beiber am Rhein taten nichts

wie Beintrauben freffen und fingen!" Alfo ba gappelte ber Alte am Angelhaten.

"Und füffen! Ruffen, Berr Rittmeifter!"

Sapel fuhr fich mit dem Sandruden über den Dund, ichmungelte und ichwieg fich aus.

"Ja, nun ledt er fich bas Maul. 3ch werd's Ihrer Brau lagen, Sapel!"

"Lieber nicht!" Bufallig mandte er ben Ropf bem Fenster au. "Da spielt die Gouvernante mit den Kindern auf dem Bofel Bum Donnerweiter noch mal, ich hab's ihr fie geben, wo ber berr Rittmeiffer die Gute hatten, Cand für meine Rinder gum Spielen anfahren gu laffen! Da werb' gleich dagmiichenfahren!"

"Rube!" fagte Christoph Ruften, febte fich feine große Hornbrille auf, die immer auf einem Tijchchen neben feinem gepoliterien Lebuftuhl lag und wand fich hoch, unterftitt von Sapel. "Anseben will ich fie mir doch einmal."

Bapel ftand hinter feinem herrn und rieb fich vergnügt mit ber Fauft die Rafe. Co, bis jest war alles gang programmaßig verlaufen. Um einen Wagen berum baichte fich Fraulein Plunt, mit ben Rindern, und dann gaben fich

pa grautein Plunt, mit den Kindern, und dann gaben sich alle die Hand und fingen an zu singen: "Deutschland, Deutschland über alles, Ueber a—alles in be—er Belt!" Das Fenster kand offen. Häpel brummte: "Ru schlagen sie auch noch Krafeel! Das fehlte gerade noch!"

Der Rittmeifter brebte fich um. Co'n icones Lieb ift fein Rrafeel, Bapell . . . Und

bas icabet auch gar nichts, wenn bie Rinderchen auf bem

Sofe rum fpielen. Berbieten Sie das nicht!"
Däpel lagte, wie immer, wenn ihm eiwas nicht paste:
"Bu Besehl!" Lacte aber dieses Mal stillvergnügt in sich binein. Der alte Tuchs und nichts sehen, durch seine große Garnbrille! Das konnte er anderen weismachen.
"Ra, 's ift gut, Säpel, beute abend auf Wiederseben!"

Alls eine halbe Stunde fpater ber alte Diener Johann, er verfab feinen Boften icon 38 Jahre, bas 3immer betrat, fagte Christoph Rusten: "Es ift icones Better beutel Rach dem Kaffee will ich im Fahrstuhl ein bischen durch den Part gefahren werden. Und den ichwarzen Anzug lea' zu-recht, mit dem Ordensbändchen, einen Mantel brauch' ich nicht, aber die Deden vergiß nicht!"

Der alte, lange, burre Johann, amei weiße Bartftriche an den Ohren berunter, fagte: "Bu Befehl", verließ bas Bimmer und icuttelte auf ber Diele ben Ropf. Dabei blidte er gufallig burch bie Glasfenfter bes Portale, und auf einmal tam ibm bie Erleuchtung. Die Gouvernantel . . .

12. Rapitel. Mis Candberg am Abend nach Berlin gurudfubr, beicaftigten fich feine Gedanfen mit Ellen Wommen. die fich verandert! Ra ja, man wurde alter! Und rubiger! Bernte die Welt mit anderen Augen anseben, wie als neungehnjähriges Mabel! . . . Da fniff er die Lippen gufammen. Sollte fie "Lebrgelo" gegablt haben? . . . Bwei Minuten fpater ftand es bei ibm feft, fie hatte gegablt, boch geaablt. Da furchte er die Stirn und fab in die lichte Dammerung des Sochsommertages binaus. Im Abreit ichwatten ein paar Befannte von dem heutigen Rennen, — von Men-schen und Pserden! Widerlich war ihm das jetzt. Da ging er in den Speisewagen. Un einem eingigen fleinen Tiichden war noch ein Blat und an dem faß Brüchterloh. Alfo fich ju ibm geseht, er fannte ja Fraulein Wommen. Ihm

ein bigden auf den Babn gefühlt . . "Sagen Ste mal, mober tennen Sie eigentlich Fraulein Bommen?" fragte Briichterlob. Bar por Jahren au Befuch in unferer Garntfon!

Sibt au Pferde, alle Better!" Brüchterlob lachte nur. Das Lachen, es flang fo tomifc,

fiel Candberg auf die Rerven.

"Ja, was haben Sie benn?"
"Richts, lieber Sandberg! Ich freu' mich, daß ich wenigstens bas eine Rennen gewonnen habe. Gerade auf das batte ich nicht gerechnet! Meine "Fanfare" lief viel beffer, als ich in meinen verwegenften Traumen gehofft

Eine Baufe entstand, ichliehlich fragte Sandberg: "Kennen Sie eigentlich Fräulein Wommen näher?"
"D ja!"
"Es flang fast wie Spott durch die beiden Worte . . . Da wurde Sandberg neugierig.
"Das gnädige Fräulein hat sich in den lehten Jahren

jehr verändert, finde ich!"

"Benn fich junge Damen — "verändern", lieber Sandberg, was ftedt dann dahinter? . . . 'ne unglücliche Liebe!"

Donnerweiter, da wurden ja feine Schluffolgerungen bestätiat!

"Den Samburger Sanfeatentochtern ichadet fo 'mas ich muß das wiffen!"

Eine weitere Frage ware tattlos gewesen. Raich trant Sandberg feine Flasche Bier aus, ichuttelte Bruchterloh die Sand und ging wieder in fein Abteilt . . . Bom Bahnhof in Berlin fuhr er gleich in feine Bohnung. Der heu-tige Tag wollte überdacht fein! Ellen Wommen — un-gluclich? . . . Benn ba einer wie aum Sturme blied? age Lag woule nderoacht fein! Ellen Wommen — unglücklich? . . . Wenn da einer wie sum Sturme blied? . . . Er war ein Herr von Sandberg, Kavallerift, nicht gang unverdnögend, kommandiert auf Kriegkafademie! Ellen Wommen, die reiche Senatorentochter, weltgewandt, eine vorzäsoliche Reiterin! . . Es gab ein gutes Baarl Ja, warum denn nicht? . . . Rur ein bischen geschicht den Faden gesponnen! An den silbernen Adolf geschrieben, gefragt,

was er eigentlich treibe - und das Rejultat Fraulein Bommen gemeldet. Und dann gelegentlich au einem Dam-burger Rennen gefahren und nebenbei die Rarie beim Genator Wommen abgeichlenbert . . Das Beitere wurde fic bann icon entwideln, mit einiger Borficht, mit Aufwendung einer tüchtigen Portion Berftandes. Da fette et

Der Defonomierat Grötig, ein alter Derr mit glatte rafiertem Geficht, ber einem Gelehrten abnlicher fab als einem Landwirt, batte an Adolf Ruften feine belle Freude Der Defonomierat ergablte gern von langft vergangenen Tagen, und die Grau mit bem einfach geicheitelten, grauen Saar, die immer eine Arbeit gur Sand batte, beftatigte burd Ropfniden, mas ihr Mann fagte.

"Ja, lieber Berr von Ruften, wer es in jungen Jahren aut bat, der wird übermitig und febr leicht oberflächling. Bugendfraft muß fich erproben fonnen! Rommt da einma ein Sturm, fo brudt einer, dem der Wind gehörig um die Rase geweht hat, die Bruit beraus und lacht fich eins! . . . Ohrseigen gibt unser Berrgott den Landwirten gerade genug! Und bas ift gut fo! Deshalb find wir fo geworben wie wir find. Breitbruftig, ftarffnochia, mit einem erfrete lichen Mangel an Rerven! Und wenn Gie bas Glud baben follten, bag ipater Rinder um Gie berumipringen, bans fagen Gie getroft: 3ch bin ber gludlichfte Menich auf ber (Fortfebung folgt.)

Bur Beimfehr ber "Deutschland".

Deutschland, Deutschland über alles, Ueber alles in ber Belt. Bo im Riefentrach und Dalles, Dag und Reid in nichts gerfällt. Bon ber Befer bis gum Oubion Rur ein Inbelichret beut gellt: Deutschland, Deutschland über alles, Heber alles in ber Welt.

Deutider Mut und deutide Treue, Deutider Unternehmungsgeift Sich bier wiederum aufs neue Siegreich durch die Tot erweist. Ob im Besten, ob im Often, In der Luft — wie "unterm" Meer, Jeder ist auf seinem Bosten: Kaiser, "König", Bolf und Geer.

Gott mit und im Beil'gen Rriege, Tropend jeber Uebermacht. Stürmen wir von Sieg an Giege, Bis bie Friedensfonne lacht Rur ein Geift barf und befeelen: "harret aus!" im Bogenbrand, Dann fann und ber Sieg nicht fehlen. Deutschland Doch! mein Baterland.

3. Cor. Gladlich fentor.

entaltend, dem Räuber nor die Füße, der die Bente aufinste und verschwand. Die Beraubten sehten die hiefige
keitet sofort telephonisch von dem Borfall in Kenntnis,
ke wei Polizisten entsandte, denen es auch gelang, den
innen Tanaenichts sestzunehmen, als er in Gonsenheim
die Cletrische besteigen wollte. Bie wir hören, soll das
zeichichen aus Duffeldorf stammen, wo er vor 14 Tagen
internante, nachdem er die Kasie seines Baters um 200
emmeen erleichtert hatte. Der junge Karl Moor sist jest
Rummer Sicher!

o, Cronberg (Taunus), 19. Sept. Bum Seldentod bes Pringen Friedrich Bilbelm von Selfen. alshiich des Deldentodes des Pringen Friedrich Bilbelm von Dessen sandte der König von Bulgarien wie die Eltern folgendes Telegramm: "Tieferichüttert von Krickreisichen Kunde, die ich soeben erschre, sage ich Euser Sebeit und der Pringessin mein tieftes Beileid. Der beldentod Ihres tapferen Sohnes geht mir sehr nahe, und win Indensen wird bei mir und bei meiner Armee unversells bleiben."

t Frankfurt, 18. Gept. Kampf mit Einbrechern. Im Saufe Gabrgaffe 107 überraschte heute nacht ein Sauh mann mehrere Einbrecher bei der Arbeit. Ist diese üch entdeckt saben, sielen zwei von ihnen mit gröteln über den Beamten her und schlugen ihn au Boden. Bei der Berteidigung erhielt einer der Einzeider, die alle ent kamen, einen Säbelhieb über den koof. Die Einbrecher sind etwa 25 bis 30 Jahre alt und interließen am Tatort einen ichwarzen weichen Filabut.

4 Dies, 18. Gept. Die Soule und die Rriegsanteibe, ihm auch armeren Afndern eine fleine Schulnichnung auf die fünfte Artegsanleibe au ermöglichen, bat
eine ungenannte Dame für die Bolfsichule 300 Mart geinftt. Eine weitere Spende für denielben Zwed ging von
einem Kaufmann ein im Betrage von 100 Mart.

Beitburg, 18. Sept. Gaspreisverteuerung. Die biefige Gasbelenchiungs-Gesellichaft seite den Breis für Roch- und Brenngas von 16 auf 18 Pfg. und für Kraft-108 auf 15 Pfg. für den Kubilmeter ab 1. Ottober d. 38.

Rhoda, 18. Gept. Berfehung. Dem Königl. Bonter Leon hard von bier ift vom 1. Oftober ab die auterfielle Somburg in der Oberforsterei übertragen wieben.

t. Caffel, 18. Sept. Ein Brivatgelebrter als trereiser. Der seit einigen Monaten bier wohnende bivatgelehrte Eisler aus Damburg wurde wegen Ermiung an der Privatsrau Franke verhaftet. Unter in ihändlichsten Androdungen suchte er von der Fran gröme Geldsum men au erpressen. Unter anderem inied er der Frau, sie fände auch im Grade teine Rube. Die ihr Gatte, dessen Grad sie sich nur ansehen solle. Als das Polizei, bei der die Frau Anzeige erstattet batte, in den Friedhof begab, war das Grad bis auf den Sarg und wiederzugebender Weise zern ört. Der Polizei sing es schlicklich, als Täter den Eisler zu ermitreln und Zem Augendlick zu verbasten, als er in eine ihm gestellte ide ging. Er gestand sein verdrechertsches Treiben sosort und will nur aus bitterster Rot gehandelt daben.

Gericht und Rechtfprechung.

ein Rotar wegen Unterschlagungen verurteilt. Das immigericht in Köln verurteilte den 45 Jahre alten törlichen Notar Nichard Martens aus St. Johann, früher Kölnskalt, wegen Urfundenfälschung und Unterschlamm zu zwei Jahren Gefängnis und Abertennung des intes, ein öffentliches Amt zu belleiden, auf drei Jahre. Immens hatte Alienten- und Stempelgelder in Söhe von auch Mart unterschlagen und die Notariatsregister gesiller

Sport.

Rennen gu hoppegarten.

O. Hoppegarten, 18. Sept.

Die Hauptkonkurrenz der trot trüben Betters gut beiden Reinen bildete das Affeburg-Rennen, eine über Reter führende Fliegerprüfung. In dem neunstäten Felde galt der durch Creita und Etrusker vertreitet das Haniel als heißer Favorit, der für Creita die intarung abgab. Das Hanieliche Baar übernahm die sabtung vor Sonderling, während das übrige Feld gestein dahinter lag. Dann ging Etrusker an die Svizen Greita, Sonderling, Goldurom und den übrigen Pferstrußer beherrichte durchweg die Situation und in das Goldurom zum Schluß bedroblich aufrückte, vor terlärten Stallgefährtin Creita als leichter Sieger interflärten Stallgefährtin Creita als leichter Sieger in Italie Isaat viel Voden und konnte den vor den Tribünen anden Garlefin nicht mehr erreichen, der leicht gesam, In dem von 15 Pferzen beitrittenen Preis von konten Garlefin nicht mehr erreichen, der leicht gesam Andem Anglisalds nach Kampf gegen Cavalleria Austianden in eine lieberraschung. Nachdem anfangs Leben in ichen lassen das Kommando gehabt hatte, schob sich midtan an die Spitze, vergrößerte seinen Borsprung mehr mehr und gewann trotz seines hoben Gewichts übersteicht gegen Correggib.

milius. Nennen. 7400 M. 1000 Meter. 1. GeSeits Sarlefin (Schläfte). 2. Blätterteig (ArchiLeijenerz (Clejnif). Ferner liefen Pergoleje,
Defizit, Pia, Hannoveroner, Reutral, Gumbinnen,
Cormoran, Suichen, Anemone, Kornblume und
melis, Tot. 19:10, Vi. 12, 15, 24:10.

Bermuibs Alvares (Urban), 2. Orafel (Adermann),

3. Therefe (Raifer). Ferner liefen Obaliste, Tell II, Swift, Satrap, Delena, Orpheus, Renrasthenifer und Erpel. Tot. 66:10, Bl. 13, 11, 12:10.

Affeburg-Rennen. 18500 M. 1200 Meter. 1. R. Haniels Etruster (Archibald), 2. Crefta (Dlejnif), 3. Golbfirom (B. Blüfchfe). Ferner liefen Sonderling, Rumplertaube, Manilo, Differend, Landstnecht und Thus fix. Tot. 18:10, Bl. 18, 18, 26:10

Rumplertaube, Manila, Differenz, Landsknecht und Thus für. Tot. 13:10, Pl. 13, 18, 26:10. Birkhahn-Dandikap. 7400 M. 2200 Meter. 1. A. und C. v. Weinbergs Eros (O. Schmidt), 2. Manchen (Olejnik), 3. Linde (St. Binkler). Ferner lief Cothen. Tot. 13:10, Pl. 10, 11:10.

Preis von Fredersdorf. 5200 M. 1000 Meier. 1. M. Haniels Altfirch (Archibald), 2. Cavalleria Rufticana (Kaiver), 3. Stella (H. Teichmann). Ferner liefen Cerberus, Infa, Othello, Fra Diavolo, Milroftop, Vic, Käthchen, Sängerin, Goldfeele, Piedersehen, Judith und Madrigal. Tot. 20:10, Pl. 17, 124, 25:10.

Bilamowit. Rennen. 7400 M. 2400 Meter. 1. Balduins Meridian (Raftenberger). 2. Correggio (Rafter), Caffiopeia (D. Schmidt). Ferner liefen Leben und leben laffen, Baccarat II, Thufis, Sentinel und Longwy. Tot. 31:10, Pl. 15, 15, 21:10.

Durchgänger-Rennen. 7400 M. 1400 Meter. 1. R. Saniels Chaputchin (Archibald), 2. Domidicus (Kafper), 3. Ladylove (D. Schmidt). Ferner liefen Bartenburg und Bajadere. Tot. 17:10, Pl. 12, 15:10.

Hugballweitspiel. Das am Sonntag ausgetragene Berbandssviel auf dem Sportplat an der Baldstraße awischen der Spielvereinigung Biesbaden und der Spielvereinigung Frankfurt endete nach spannendem Berlauf unentschieden 1:1. Dalbzeit 1:0 für Frankfurt

Der Armeegepädmarsch in Düsseldorf ging am Sonntag bei iconem Better vor sich und nahm einen spannenben Berlauf. Zern it-Charlottenburg und Elle-Dessau übernahmen sosort die Spihe und vergrößerten ständig ihren Borsprung. Aurz vor dem Ziel entwickelte sich zwischen beiden ein heißer Kamps, der schließtich mit einem toten Mennen endete. Durch Lod erhielt Zernif den erften Preis zugesprochen. Die 30 Km. lange Strecke wurde in der Refordzeit von 2 Sid. 11 Min. zurückgelegt. Erst 9 Min. später endete als 3. Teichmann-Schmiedeberg vor Schötz-Duisburg und Lindemann-Nechlingen. In der Gruppe für Jungmannnen unter 18 Jahren siegte der befannte Leipziger Gepäckmärschler Katerbow in 3 Std. 18 Min. vor Kirmisch-Leipzig und Beterk-Düsseldorf.

Schachweitkampf Miejes-Tarraich. Die am Sonntag gespielte sechste Bartie des Wettkampses, von Miejes ichottisch eröffnet, wurde nach interestantem Berlaufe remis. Der Stand des Wettkampses ist: Tarrasch 4, Mieses 0, remis 2. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß Mieses in den letzten Tagen unter einer Erköltung litt, die sein Spiel ungünstig bezinfluste, sind in beiderseitigem Einverständnis die Bedingungen des Wettkampses dabin geändert worden, daß nicht fünf, sondern sieben Gewinnpartien auf einer Seite entscheiden jossen. Die nächste Vartie wird am Mittwoch gespielt werden.

Bermifchtes.

Der Walder-Rabbi von Jaffy. Aurz vor der alten Sauptstadt der Moldan, wohin nach den letzten Rachrichten König, Ministerien und Behörden von Bukarest ihren Sitz verlegt haben, zwischen Tynau- und Sereihstümpsen kann er einem begegnen, wie er uns von dem Wiener Ongo Ganz einmal aufgezeichnet wurde. Barbäuprig, barfüßig, mit langen Appfelloden, im langen geistlichen Gewande kommt er daher, Broschüren in der Hand. Riemand sieht es ihm an, daß er ein reicher Bürgerssohn ist, dessen Berwandte alle Millionäre sind, daß er eine unglückliche Che mit einer gesliebten Frau hinter sich hat, daß er sein ganzes Hab und Gut verschenkte. Als ehemaliger theologischer Student versäßt er Traktätchen, die er zum Selbstosenpreis verkauft. Aeinen Deller darüber ninmt er an. "Ich schenke, aber mir darf man nichts schenken!" spricht er mit ernster Stimme. Um Christi willen nehme er alles Leid auf sich und er seglücklich, noch mehr leiden zu können. Berzückung spricht aus seinen leuchtenden Augen. Er hat tein Haus. Eine Brotrinde, ein Stücken Melone genügen ihm für den schlimmiten Hunger. Er schläft irgendwo, wo er gerade ist, wenn es Racht wird. Er bestümmert sich nicht im geringsten darum, daß die Leute sangn, bei ihm im Kopsisch sen sicht ganz richtig. Er weiß von Tossivol nichts, soch von anderen ihm verwandten Asketen. Er ist da. Er leidet. Sein Leben bat nur Leiden zu sein und feine Freude. Ihm ist auch der Krieg nur eine kleine nene Last. Er büßt für viele Sünden seiner Brüder, die den Krieg wollten. Er geht wieder an den weißen Landhäusern Jasins vorbet. Er verschwindet wieder im Ghetto, in dem einst seine Borsahren geboren wurden.

Der Zwed des Schmudgesieders in lange Zeit umstritten worden. Den Andängern der Darwinschen Theorie stellten sich neue Forschor mit neuen Sopothesen gegenüber. Das Problem dürste nunmehr durch die Untersuchungen dans Gennings an den Bögeln des Franksurter Zoologischen Gartens endgültig gelöst sein. Rach der "Katurwissenschaftlichen Wochenschrift" ist er zu solgender Aufstellung gekommen: Zeigen die verschiedenen Bogelarten eine ieweils um kleine Werte abweichene Schwelle gegenüber der Buntheit der furzwelligen Lichter, dann gewinnt das Schwuckgesieder eine ausschlaggebende Bedeutung für die Erfennung der eigenen Art. Je nachdem im Auge bestimmter Arten einige rote oder gelbe Delkügelchen mehr oder weniger in Wirklamseit treten, erscheinen die eigenen Artgenossen grundsäslich in Schwuckgesieder oder grundsäslich grau. Die kleinsen Bariationen der Farbenpracht sühren dann dazu, das solche Männschen nicht als "dunt".

also als Artgenossen erkannt und averkannt werden, deren Bariationstendenz auf Einbuche an Farbenpracht eingeliellt ist. Andere Männchen, deren Bariationstendenz auf Farbenzunahme abgestimmt ist, werden leichter als bunte Artgenossen anerkannt. Im Sinne des Weber-Jechnerschen Wesetz bedingt bei den Runtbeitswerten um die Schwessen Westensen Delkügelchen herum eine kleine Aenderung des Farbengesieders für das Erkennen der Art ein Alles oder Richts. Suchte Darwin die Erscheinungen auf das ähber kliche Moment (bezogen auf menichtiches Seben) zurückzustüben, so tritt daneben ein zweites Moment: die Erkennung der eigen Art. Und diese letztere erklärt auch die Wirssamseit kleinster Bariationsunterschiede.

Sandel und Induftrie

Yandwirtidaft und Weinban.

Berliner Börsenbericht vom 18. September. Die Stimmung war nicht ganz einheitlich. Göber waren besonders Montanwerte, doch bewegten sich die Aursbesserungen bier in ziemlich engem Rabmen. Der Markt der Rüstungswerte war nicht einheitlich. Einzelne Sprengstoff, wurden von neuem gesteigert, dagegen ichwächten sich Rottweiler Pulver, Rheinmetall und Löwe ab. Einiged Interese zeizte sich für die Auswerte. Am Markt der elektrischen Werte Markte genommen. Am Markte der elektrischen Werte waren Telephon Berliner und Bergmann etwas höher. Die übrigen Berte dieser Kategorie verhielten sich sehr still. Schissabstrete wurden sür hamburger Rechnung etwas gesteigert. Am Rentenmarkt blieben die Iproz. einbeimischen Werte gefragt, österreichischungarische Kenten unverändert. Russische Renten behanpteten sich, während die russischen Privatdissen etwas schwächer lagen. Rumänen konnten sich etwas erholen. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter, Privatdissont 4% Prozent und darunter.

Berliner Produktenmarkt vom is. Sept. Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte Preise: Spelsspren 9.40
Mark, Saatlupinen 60—70 M., Spörgel 115—130 M., Serradella 59—130 M., Pferdemöhren 3.75—4.50 M., Excenhen 5—6.50 M., Aleehen 6.50—7 M. Wiesenhen 5—6.50 M., Aleehen 6.50—7 M. Pieigenhen 5—6.50 M., Pleehen 6.50—7 M. pro 100 Kilo.
Infolge des unbeständigen Weiters waren die Antünfte
nicht groß. Über auch die Nachfrage hielt sich im Produktenverkehr in mäßigen Grenzen. Araftsutter war knapp.
Bon Erfahkossen fand nur feines Svelsspreumehl Beachtung. Gesundes gutes den und Stroß waren gesucht. Rüben sind wenig gekaust worden. Dagegen war die Nachfrage nach getrokneten Rübenschniheln lebhaft. Angehote
von Industriehafer waren nicht zu erlangen.

Frankfurter Börsenbericht vom 18. September. Das Geschäft war rubig. Rüftungspapiere bröckelten zum teil ab. Eine Sonderstellung nahmen Daimler, Fabrzeng Eisenach und Benz ein, die in die Höbe gingen. Bet Montanpapieren, die im ganzen eine gute Biderstandstraft bekundeten, blieben nicht alle Kurse behauptet. Bon Berkebrswerten zeigten Schisfabrtsaftien kaum eine Beränderung; amerikanische Eisenbahnaftien lagen auf die steigende Tendenz der Rew-Porter Börse seit. Elektrowerte bielten sich seit, vornehmlich Bergmann. Petrolenmwerte waren weiter erholt. Leder- und Schubaktien sprachen sich ziemlich seh aus. Chemische Werte lieben geteilte Strömung erfennen; während Scheideanstalt und Grießheim nachgaben, konnten sich Bodische Anilin Söchster Frarbwerke und Golzverkoblung beseitigen. Brivatdiskont 4% Prozent.

Mitteilungen ber Sandelskammer Biesbaden. Die Handelskammer zu Wiesbaden macht die am Auskuhrverkehr beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf aufmerklam, daß die Berliner Sandelskammer zu ihrem Berzeichnis der deutschen Aus- und Durchfuhrverbote soeben einen Nachtrag IV berausgegeben hat, der alle in der Zeit vom 12. Jult bis 9. September d. J. in Araft getretenen Aenderungen enthält. Die Druchjache kann zum Breife von 10 Bfg. und 5 Bfg. Borto vom Berkehrsburd der Sandelskammer zu Berlin, Universitätsftr. 3b, bezogen werden.

XX Obsts und Gemtisemärtte. Am 18. Sept. erzielte in Freinsbeim der Zeniner Tomaten 35 M., Bsirsiche 30—65 M., Nepfel 10—20 M., Birnen 22—35 M., in Kaiferslautern der Zeniner Birnen 22—30 M., Reineslauten 35 M., Zweischen 14—16 M., Mirabellen 40 Mart. Pfirsiche 60—70 M., Brombeeren 25 M., Trauben 60—80 M., Nepfel 12—20 M.

E. Beinversteigerungen in Deidesheim. Det de Sbeim, 16. Sept. Ebenfalls vorzüglichen Berlauf bei sehr starkem Besuch nabm die beute stattgehabte Weinversteigerung von Herrn Hauptmann a. D. v. Binning. Es kamen zum Ausgebote: 29 Salbstüd 1913er, 16 Halbstüd 1914er und etwa 10000 Flaschen 1912er Beisweine. Gesamterlös: M. 88 508. — Anschließend ließen Herrn Ferdinand Knecht Erben. Weingutsbesitzer in Neustadt und Königsback 8 Halbstüd 1915er Weisweine verkeigern. Auch dieses Ausgebot verlief sehr flott und kolieten pro 1000 Liter: Neustadter 2150. 2800, Königsbacher 4900, 2510, 4000, 4600, 4700, do. Idig Riesling Beerenauslese 7000.

XX Lefe der Frühburgundertrauben. Bilde & feim bei Bingen, 17. Sept. Am Donnerstag, den 21. Sept., ulmmt in unserer Gemarkung die Lese der Frühdungundertrauben ihren Anfang. Die Ernte dauert bis zum 30. Sept.

Geichältliche Mitteilungen.

Lotteriegewinne. Bei der am 14. ds. stattgefundenen Ziehung der Babischen Vierdelotterie wurde in der Dauwisolleste von Carl Cassel hier auf die Nr. 186 118 ein Pferd gewonnen. — In der Ziehung der Tisster Vierdelotterie siel ein Dauvigewinn in die Kolleste von Audos exagen. Bahn-hofftrake 4 bier. Das Loos 68 865 gewonn ein ferd.

Das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanseihe!

Immobilien

Sch. Landhäuschen, neu-til. eingericht, 6—7 Aim. Wiesb. od. Borort fofort t fauf. gel. Preisl. 25 bis 5000 R. Umg. ausf. An-ch. unter K. P. 32 baupt-oftlagernd. 7150

Ju vermieten

Große Wohnungen san 6 und mehr Simmer

****** Bu verm. ob. su vertauf.

Villa

Biesbaben, Biebrider . Strafe 6, am Ronbell . Salteft. ber Glettr. Umfast Saltefi. der Elettr. Umfast 14 Zimmer, Zentr.-Heisa. Gas Elettr.Licht. Bad. Aus-ficisturm. aeichl. Balt., gr. o oblireich. Gart. Weinlauben. Näb. d. d. Im.-Agent. von J. Christian Vlücklich, Bit-belmitr. 56 ober nach An-ruf Jernipr. 3706 durch d. Eigentümer, Nervial 25. *****

Langsaffe 16. 2., fd. Bobn., 6 o. 7 3., Barmwafferb. (f. Arat, Anwalt - Biros geeign.) sof. ob. w ou m. Rab. auch betr. Besicht. im Ubrenladen od. Nerotal 10. Sochparterre. (Televbon 578.)

m Kriegerbenkmal). 2. Stod, ift berrichaftl. 7-Zim.-Wohn. (fcone Räume). Bad. Jubeh. Gas. u. el. Licht, Kohlenaufaus. gebedt. Ball., mit berrl. Auslicht, au verw. Räb. daf., Gochpart. Telepbon 578. Quremburgpl. 3. 2., gr. 6 8. m. r. 3., fot. R. Bismar. 37, 2. 4 Ribesbeim. Str. 17, Dockerba.. 6-3.-23. m. 3., Bab. Balt.. 1 Bim. i. Erdgefc. fof. s. v. N. Alexandraftr. 19. T. 1294.† Schenfendorfitt. 2. Docho. berr-fcaftl. 6-8.-2. m. reichl. Su-beb. fof. od. fv. Räb. baf. † Schlichterstr. 10. 3., 6-8im.-23. m. reichl. 3b. N. daf. 3. St. †

Mittel = Wohnungen

3 bis 5 3immer Abelheibitr. 57, 5-8.-98. a. gl. † Abolfftraße 1. 5 Bim. u. Bub. Rab. im Speditionsbiro. + Edernfördeftr. 1, fd. 5-3-23., 2 St., 3 Uf., Bades., Gas. et. 2, ev. m. Russart. a. 1. 10. N. Edernfördeftr. 4, 1 rcht8.†

Rifofasttr. 9. 2., 5 3., Balton, R. u. Zub. fof. ob. fp. Rab. Erdgeich. vorm. sw. 10 u. 12 † Sbilippsbergitr. 29. 5-8.-28. fof ob. fp. R. b. Beder, 2. St. f Schwalb. St. 52. a. 8. Emf. St. 2. 5 3.. 3th. N. Emf. St. 2. v. 7 Dobheimer Str. 44, 1. o. 2. St., gr. 4-8.-88. m. 2 Mf. a. 1. 10. 7 Edernfordeftr. 17. Pt. 16 .4-29. fof. ob. fv. R. Bart. L. Frantenfir. 25, 1., a. Ring, fd. 4-8.-28. Anguf. sm. 10 u. 12.† Lebrfir. 2, 4 8im., R. s. perm.† Buremburgftr. 4. 3. St., 4.8.-

Moristit. 18. 2., 48., neu ber-ner. Ggs. el. 2., Bab. R. B.† Rerofit. 38. 4-3.-39., Bif., Erf., B., el. 2., G., r.B., gl.o.fv.R.† Bielandfir. 23, berrichftl. 4-8.-Bismerdring 37. 1., 3 3. auf 1. Oft. Rab. 2. St., Beder. ? Blücheritt. 7. B. 1. r., 3 8. a. v. R. Bismardring 26. 1. I. ? Blüderfir.11. 1 I.. 8-8.-89. ff.† Blüderfir. 15. Mtb. 1. St. 3 3.+

Franffurier Str. 14. Dodin., 3 berrich. 3... m. Rochael... Irti. el. 2... Sas. fol. od. fv. Näb. dafelbit. 10—12 oder 4—6: f Jahnltr. 29. n. R.-F.-R., G. V., 3.3. 1.10. N.b.o. R.-F.-R.45 P., f Gneilenauftr. 2. 1.. Ede Gif. Bl. fonn. gr. 3-8.-29. fof. ob. fv. 7 Delenenfir. 16. B., 3 8., R., R.+ Bellmunbitr. 39. 3 Simmer und Rude fofort gu permieten, ?

Rörnerfir. 2. 1., 3 Sim., Balt., Bad, el. 2. u. Jub. fof. o. fp. 3. vm. Rab. deb. bei Giller ? Mauersalle 15, 2, 3 & u. Riiche sum 1. Oft. su verm. Rab. bei A. Limbarth bafelbit, f Moristir. 9. 97th. 1., 3-8.-23. Räheres Bob. 1. St. †

Raberes 330. 1. St. 1
Dranienstr. 19, 3 & u. L. Stb. 1
Sebanter. 3. school große 3-3.
B., a. gleich ob. sp. 2, v. 5501
Seitster. 5. 1. ar. ich. 3-3im. Bodn. m. Liche u. Inbeb., su vermieten. Käb. dal. ober Baubiro. Launubstr. 50.

Porffir. 20. Dodvart., febr fc. 3-8.-33. fof. ob. fp., 520 .H. f Borffir. 23. Bart., 3 . Bim.-28.

Hleine Wohnungen 1 und 2 Simmer

Dobbeimer Ctr. 110, Bbb. Mf., 2 Bim. u. R., fofort su om. Rab. bet Brinkmann. Belenenitr. 16. 8., 28., R., R. Jahnitt. 20, Sinterb. 1. Stod. 2-Jim.-Bohn. zu verm. † Karlitt. 40, Siths. Frifo., 2 J., zu verm., mon. RR. 22.50, Anfragen bortfelbit.

Lehritt. 12. S. 1. St., 2 8. R. † Lubwigftr. 6. 2 B. u. Riiche m. Gas. Monatlich 14 Mart. 7 Mauersaffe 12. Oth., 2 8. u. R. mon. 18 .H s. v. R. Bob. 1. Romerberg 5. Oth.. 28. u. R. Scharnborfiftr. 44. Gtb., 2 3. † Schwalb, Str. 85, Boh. D. 28, u. R. Gas. b. s. v. R. B. vt. Steingaffe 16. 2.1., 28. u. R.

Steingaffe 23, 2-3.-28. i. o. iv.†
Sch. 2-3.-29. m. Bubeh., Frifiv., Dinterb. preisw. a. verm. N. Porffir. 29, 3., bei Graber. † Ablerftr. 59. 1. Bim. u. R. Ableritr. 62. gr. Dachw. 1 8. u. R., gl. ob. fp. su verm. † Blücherftr. 15. Mtb., 1 8. u. R.† Dellmundftr. 29. 8. 1., 1.3. 28† Beffmunbftr. 39. 1 3., Dacft. † Rauergaffe 8. H. M. 28. A. om. Romerberg 5, Oth., 1 8. u. R.t. Bellrigftr. 35. 1 Dachs. u. R. t Bellrisftr. 41, B., f. 1. u. 2-8 .. Bebergaffe 56. 1 Grtfp.-Bobn su verm. Rab. 1. St. Ifs. 1 Bellriste. 57. Mani. 29., Ril. Reller, Abidius. Gas. fol.

mobl. Wohnungen, Simmer, Manfarben

Dorffit. 3. fd. gr. Giva., R. 1 L.

Einfach möbl. Zimmer a. 8m. Bellmundftr. 29, Bt. ? Schon mobl. Bim. m. fev. Ging. fof. s. verm. R. Morisfir. 35.7 3n fleinem Dauschen m. Gart. 2 ich. m. 8. s. v., a. m. Benf. Blatter Str. 65. Babnverb. ? Bairamitraße 8, 2., icon mobi.

Leere Simmer und Manfarden

1—2 fcböne L. B., a. f. Gelchfiss. su verm. N. Morisfir. 35. † Albrechtfir. 33. gr. faubere L. Manfarde mit Kochberd. †

Gefcaftsraume, Lagerteller HW.

Rellerverbachtung.

Der Reller unter dem Gemeinde-baus, Steingaffe 9, foll als-bald anderweitig verpachtet werden. Rab, Gemeindebitro, Luifenstraße 84. 7167

Rarlitt, 36, 1, gr. bell.Lad., 2 gr. Schauf. m.o. c.3-3.-28., 1, 10.† Schlichterltz. 10, ein Weinfeller m. hodt. Aufs. u. Padraum. ev. a. su geeign. and. Swede su vermieten. Räheres dafelbst 3. Stod. †

Miet-Gesuche

herricaftl. Wohnung

von 7 hübichen geräumigen gim-mern nebit Zubebor ober Bina mit benjelben Räumen in Wicebnden zu April ober Juli 1917 zu mieten ober zu kaufen gefucht. — Breis ber Billa ca. M. 40—50 000.—. Schriftl-Angebote u. Bi. 271 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Schloffer - Bau und

Praich., Eisen- und Metalldreher, Lehm- und Sandformer, Inftallateur für Gas und Elettr.,

Wagner, Küfer, Modell- u. Röbelichreiner, Friseure, Schubmacher, Dien- und Blagarbeiter, Zaglöhner aller Art

finden Arbeit durch bas Arbeitsamt, j6438 Dosheimer Straße 1.

Budbinder-Lehrling gegen foi. Bergitt, gefucht. Jol. Lint, Buch-bindermitr., Balramitr. 2. 7127

Hilfsarbeiter

gefucht, ber Badierer ober Anftreider ift.

Städtildes 7174 Elettizitätswert, Reugaffe 26, 1., Simmer 6.

ebangelifd, felbftanbig im Rochen, jum 1. Oftober gefucht. Borftell. 4-6 Uhr

Muguffaftrage 9. Madden in die Rähe Bies-badens für Feld- u. dausarbeit gefucht. Meifen erfordert., Lohn 15 Mt. monatlich. Aranten- und Invalidenversicherung wird be-sahit. Off. unt. M. 502 an die Fillale 1. Mauritiusftr. 12. f8482

Tiermarkt |

Für Schlachtpferde sable ich Dugo Refier, Bferbemenger, Biesbaben Bellmunbitrake 22 b.8738

wet ichmere

Fahrochsen einfpannig gefabren, abgesabnt, su vertaufen. Bitme 3. Beber. Grolabeim bei Bingen. 7175 Dochtrachtiges Rind au faufen gef. Angebot G. Storch. Bereinfrrage 7.

Kauf-Gesuche

Sane, Tumpen, Mentud, Metalle, Flaiden aller Art, Sekthochen bis zu 6 Df. per Stud, Weinkorken, Stroh hülfen, Aiften, Fiffer kauft Reis zu höchften Dreifen

Acker, 6867 Wellrigftr. 21, Sof Bitte Boftfarte.

Schlafzimmer= Einrichtung

su faufen gefucht, complett ele-gant, bodmobern, neu ober faum gebraucht. Off unt. R. D. M. 481 an Ruboit Moffe. Frantfurt a

Jeben Boften Zeer u. Rlehemasse

au faufen gelucht. Geff. Offerten erbitte an Ig. Manhowsti. Ble-ichen i. B., Breslauerftr. 26. 7168 Rupfer, Belfing, Sinn u. Glei tauft iebes Quant. Bb. Saufer Gürtlerei u. galv. Anft., Griebrich ftrafie 10. Tel. 1988.

Ju verhaufen

Begen Räumung ift zu verf; 1 Einfp. Bagen für Landwirte, 1 neu. Schneupfarren, 1 däckelm. 4 Haferlaft, 30 g. Säde, Bferde-geldirr u. dal. f6442 Räh Ablerfix. 55. Boh. 2. St.

Kleiber-, Küchenicht: Baids-, Kichen-Kleiber-, Küchenicht: Baids-, Kichen-Kachtisch, Betten, Sviegel, Deck-bett Kissen, aut erbalten, billia zu verkausen. 16416 Ablordraße 58, Bart.

Rahmajdine, neu, billig, wegMahmajdine, lumsua. b8725
Mayer, Bellrig'ar. 97. Stb. 2.
Nähmafdine (Schwinglchiff)
faftneu, bill. absugeben, Frankenitraße V2. 1. St b 8757

Delgemälde billig an
verfauf.
Scharnborfiftr. 9, 3, r. b8755

Scarnboritftr. 9, 3, r.

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden

verwitwete Frau Geheimrat Kruger geb. Faure.

Im Namen der Hinterbliebenen

Mannheim, den 18. Sept. 1916.

Krüger, Oberst z. D.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Gernfprecher Rr. 489, 490 und 6140. Buro und Bentrallager Goebenftrage 17

1 Waggon la. Schellfische

per Pfund 70 Pfennig

gelangt ab heute in unseren Laden zum Derhauf. 717

Rinder - Sit- und Liegewagen Brenador, weißt m. Ridel, gut er-balten, bill. zu verfaufen. Retiel-bechtraße 16. Bds. 4. St. i6422 Groker Lür. Kleiderichrant billig zu verfaufen. f6436 Philipsdergitraße 29, 1. Sut erb. Klavowag. bill. 4. vl. Moritsftr. 29, htb. 2.

Derschiedenes

Samierfeifen- Erfak

feinfte Cerpentin:Barg: Schmierfeife mit Kaolin. Grei pertauffic obne Geifentarte.

Die Reinigungetraft ilt gröber mie bei Comierfelfe, abei bebeutend fnarfam.im babei bedentend fnarsam.im Gebrauch, da keinerlei Jutaien, wie Soda od. Gessenwisser, notwendig kind. Es
ist das beste Baschmittel für Bäschereien, Hotels, Badeanstalten, Fadriten Küchen,
auch aum Dände reiniaen,
100 Pfd. W. 48.—
50 25.—
10 Bostpadet
brutto i. netto 5.50
gegen Rachnahme. F.4

Seifenvertrieb @delmeiß Damburg. Grinbelaffee 60

UNGEN

u. Ha skranke, Verungen kostenios Prospekt üb.bewährte Heilmethode ohne Berufsstörung Sanitätsrat Dr. Weise's

Ambulatorium, z. 2013 Berlin, Zimmerstrasse 96

Dauer-Wäsche

Große Eriparnis. 6978 Aouthenmentrate 10.

Gutidaumende Seife mit feite. weiße Seife höcht. Baidtrait. Bfd. 80Bfg. Philipps-bergir. 23, Bt. L

Maurer

für Bieberaufbauarbeiten in Ronigeberg i. Pr. bei hohem Cohn gesucht.

Schriftl. u. mundl. Melbungen (Quittungstarte mitbr.) bei Bauingenieur Brit Senrich, hier, Emfer Strafe 15, Penfion Grandpair, 6-8 nachmittags. f.6441

Sausichuh-Rurius balte in gefcht. Birtein vorm. 8-12, nachm. 15 Grunden. Breis desfelben Det. 3.50. Auf Bunich auch Kurfe in anderen beliebten Sandarbeiten. Anmeld. erbitte am. 10-12 Ubr. Geisbergitt. 9 II. Frau Alice Rietes, Geisbergitt. 9 II.

Freibant, Mittwoch, d. 20. Cept. 1916, morg. 7 Uhr wird minder-wert Rubsteifch au 1.20 Mt. für die Erkennungstarten von 351. 450 verlauft. Gleischändlern. Mesgern, Burisbereitern in der Gresser von Freibantsteilen verboten, Gastwirten u. Koltgebern nur mit Genehmigung der Polizeibeborde gestattet. 7170 Sicht. Echlacht- u. Vichhof-Berwaltung.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 20. September, nachmittags 4 Uhr, werde ich im Piandlofale Reugalie 22: 3 grobe Barrendordufe, 2 Ladentbeken, 1 Ausliellungstisch, 2 Balchtsmunoden, 1 Murrotsleite. 1 Rieiberschrant, 1 Bertifo, 1 Diwan, 1 Sofa, 2 Seliel, 1 Derremschreibisch, 1 Damenschreibtisch, 2 Betten, 1 Sologelschrant, 1 große Evicaelscheibe, 1 grober Barenschrant m. Spieselscheibe, 3 Godelins, 1 Kelembede, 1 Stor, 1 Salonschrant, 1 Rüberschrant, 1 Rähtischen, 1 Ebosielongue n. a. m. öfenteilich meiltbietent gegen Barenschung versteigern.

Relie Gerichtsmullischer Bildeskaimer Stroke 20

Belie, Gerichtspollgieber, Ribesbeimer Strate 30.

Butter=Derteilung.

Begen Fettmarte 2 wird von Mittwody, Den 20. b. Dis. ab Butter abgegeben. Auf jede Karte entfallen 75 Gramm.

Der Preis ift Mt. 2.72 für bas Bfund.

Die Butter barf von bem Begieher nur in ben Befchäft gelauft werben, auf bas ber Runbenfchein für Butter lautet.

Der Kundenschein und die Brotausweisfarte find ben Berfäufern vorzulegen, bamit fie feftstellen fonnen, ob bet Räufer in bem Saben faufberechtigt ift.

Der Bertauf erfolgt bie gange Boche hindurch. 6 ift genügend Borrat für alle Raufberechtigten vorhanden

Die Buttermarte VIII o wird für ungultig et flärt.

Biesbaden, ben 18. September 1916.

Der Magifirat

Sleisch-Verteilung.

In ber Boche vom 20. bis 26. Ceptember find die Bleife fartenobidnitte 55 und 56 sum Gintauf von 250 Gramm Bleife oder Burft gultig. Der Abidnitt 55 berechtigt gum Besuge per 150 Gramm, ber Abidnitt 56 gum Besuge von 100 Gramm. Der Meifchverfauf finbet ftatt für:

E-H Mittwoch, vorm. 7-10 Uhr 10-1 nadym. T-Z Donnerstag, vorm. 10-1 A-D5-7 A-Znacmm.

Die Mbidnitte 58 und 54 der Bleifdtarte. grauen 75-Gramm-Rarten (Urlauberfarten) perfallen bem 19. September b. 38.

Biesbaden, ben 18. Geptember 1916.

Der Magiftrat

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 20. Ceptember 1916, nachmittabs 3% III werde ich im Pfandlodale Moristr. 7 öffentlich meifibien swangsweife gegen Barsahlung verfteigern:

1 Bertifo, 2 Bilder, 1 Eist und 1 Lleiderschrank, 1 311.
1 Grammophon mit Platten, 2 Schreibtische, 1 strommel, 1 Siebs und 1 Knetmalchine, 1 Schrotmuble, 2 Stild Dalbleinen und anderes mehr.
Bertieigerung teilweise bestimmt.

Biesbaben, ben 19. Geptember 1916. Richter,

Gerichtsvollzieher, Dranienftrage 48,

Befanntmadung.

Mittwoch, ben 20. September er., nachmittags 3 Ubr ben in bem Pfandlotale Rengalle 22 babier: 1 Registrierkasse und 1 Konsol

öffentlich amangsweife gegen Bargablung verfteigert. Biesbaden, ben 19. Geptember 1916. Dabermann, Gerichtsvollgieber, Ballufer Girafe

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Ceptember 1916, mittaas 12 Ubriteigere ich im daufe Delenenir. 6 dier: 1 Warenregol Uhr. 1 Erfer-Ginrichtung, 1 Aleiderschrant und eine Malab mode öffentlich meistbietend swangsweise negen Barsabism Vonsborfer. Gerichtsvollsieber. Vorkftraßt 19

Befannimadung.
Bittwoch, ben 20. September 1916, nachmittags 3 ilbriftelgere ich wongesweise im Biandlotal Delenentraße 6: Anrichte, 1 Aussiedtisch, 1 Schreibtisch, 1 Klavier 11. a. Wiesbaden, den 19. September 1918.
Baur, Gerichtsvollsieber, Körnerstraße 1.

Mus ber Ariegewirtschaft.

Bidlagnahme von Pflaumen und Aepfeln durch die Heidlagnahme Heresverwaltung.

Belvertretenden Generalfommandos haben auf Anpelvertreienden Generaltommandos haben auf Anbes Ariegsministeriums die Beichlagnahme
fleumen und Aepfeln für die Mus- und
erdehrikation empfohlen. Die Berforgung des
und der Zivilbevölkerung mit Marmelade und
Brotaufstrich ist angesichts der Jettknappheit von
kender Bedeutung. Nur ein verhältnismäßig fleiibet Haushaltungen fann sich den Bedarf durch
utochen sichern. Für die Mehrzahl der Bevölkerung
vie für das Geer muß der Forrat durch Fabriken
merden. Bei der Anappheit an Nahrungsmitteln erden. Bei der Anappheit an Rahrungsmitteln tibrauch von friiden Pflaumen und Mepfeln auo geftiegen. Gie werden vielfach unreif geerntet ben Sausfrauen jum Gintochen aufgefauft. Co die Gefahr vermieden werden, dag von den Fa-ir das heer und ben Maffenverbrauch ju wenig et wird, und dann Mus und Marmelade nicht bis ien Sommer, fondern nur bis Januar ober gubreichen. Die bisherigen Anfaufsergebniffe melabeinduftrie lagen bem Rriegsernahrungsamt ger Bode vor und haben ergeben, bag faum ein ber für Deer und Bewolferung unbedingt notigen angefouft mar. Der Induftrie wie im porigen ten Anfauf zu beliebigen Breifen freizuftellen, me unerträgliche Breistreibereien hervorgerufen. epung von Socitoreifen für 8:n Grof- und Rleinen nicht um bie gur Marmelabenberftellung nötimengen ju fichern. Es war Gefahr im Berauge, it unbeilbarer Schaden aeichehen follte. Deshalb be erwähnte militärische Anordnung, Berfranch für ben eigenen Sanshalt des Ergen-

bertrand für den einenen Sonigalt des Erzeigen turch bie Beichlagnahme nicht betroffen. Der forf aber bis auf weiteres nur an die vom Ariegsingsamt zugelaffenen Auftstifer für Marmeladensetzligen. welche unter Aufscht des Ariegsernähmtes die Erzeugnische berzustellen und zu den amtlich m Breifen im Laufe des Jahres an bie Beeres-ng und Bevölferung ju liefern haben. In folden beren Gefamterzeugung an Mepfeln und Pflauring ift, daft ein Auffauf für die Gabriten nicht in damit nichts verdirbt, der Sandel zu den vordenen döchipreisen freigegeben. Für feine Obsta, die für die Kabrifen nicht in Betracht kommen,
ibtsondere Borschriften.
bet Beichlagnahme, deren Rachielle für eine alsServergung der Haushaltung flar sind, haben sich

portlicen Stellen nur ichmer entichloffen. Sie eideben, meil die Sicherung eines einigermaßen Brotaufüriches für die Beit bis gum nöchten ollen anderen Intereffen vorgeben muß, und weil trung ohne die Beidlagnahme nicht erreicht mer-

Preife ber auf militarifche Anordnung für enzwede beichlagnahmten Pflaumen und Aepfel Unweifung an die jum Auftauf ermächtigten wie folgt geregelt worden: Gur Dauszwetichen leftebende Erzeugerhöchstpreis von 10 Mart. Gar tapfel, gu benen auch die geichüttelten und abn Nepfel der Tafelsorien gehören, wird bis zu für den Zentner gezahlt. Für Fabrik- und Wirt-u wird nach Beendigung des Einfaufs für die enverforgung ein allgemeiner magiger Bochitteelett werden. Die Marmeladenpreife Einstandspreisen irgend angeht.

Unmöglichleit, anders als durch Beichlagnahme den eienbedarf zu beden, ift, wie nochmals betont wird, im den meisten Teilen Deutschlands und in den Gebieten nur geringe Aepfelernte und durch die tigerte Kauflust der wohlhabenderen Bevöllerung traien worden. Durch diese wäre bei der Knapp-Bare ohne eine Beichlognahme bie Berforgung iten Bevolferung mit Marmelade unmöglich gebiten. Die Berwendung im Saushalt jum Frifd-imm Gintoden und jur Berftellung von Moft eigenen Bedarf bes Erzeugers bleibt t ver unbeidrantt.

linahmen gegen ben Rriegswucher in Bapern. em alle Ermahnungen und Berordnungen und

in der Prefie gegen den Ariegswucher fructlos find, greift jeht, wie aus München berichtet wird, Ertretende Generalfommando des 1. baperischen ein, um endlich ben Kriegswucherern das beine legen. Das fiellvertretende Generalfommando bie Bollaugsbestimmungen aur Gernhaltung ger Perionen vom Sanbel in bie Sond genomalle Begirfsverwaltungsbeborden angewiefen, Ball von Rriegswucher und fonftige unlautere ten im Berfehr mit Gegenftanben bes tagliden Sedarfs an das fiellvertretende Generalfom-erichten. Es teilt ferner mit, daß es rudficteden fällen worgeben und harte Strafen verhän-und swar durch Schliebung der Geschäfte, durch und der vorhandenen Borräte an die zuständigen stidande und durch öffentliche Brandmarkung in Benn auch die Biedeereröffnung der Geschäfte inte nach der Untersagung siattfinden kann, so in bente das stellvertretende Generalfommando smerfiam, daß eine Biedereröffnung dieser ge-tien Gelhäfte kann au erwarten set. dien Gefcafte taum gu erwarten fel.

Mundichau.

neue Unterfiaatofefretar für Elfaßelothringen.

Unterftaatssefretars Genfen gum Unterftaats. Minifterinm für Elfah-Lothringen (Abteilung und Rultur) ernannt worden.

Mitteilungen aus aller Welt.

Dielhone in Berlin ausgehoben. Aus Berlin, brichten die dortigen Blätter: In der Racht wichten die dortigen Berlins eine Spielber Delizei ausgehoben. Ju einem Saufe der beite fatte ein Artift in seiner Wohnung Spielbeite fatte ein Artift in seiner Wohnung epielbeiteltet in denen alle möglichen Glücksviele wirt. Nach längeren Beobachtungen, schritt die Beamte des 20. Polizeireviers verichafften Beamte des 20. Polizeireviers verichafften pachte Gingang in die Wohnung und überals viergia Personen, darunter auch einige Gladsfpiel. Sie alle wurden gur nächten gebracht, wo ihre Personalien feftgeftellt

Doppelfelbstmord eines Liebespaares. In der Racht Doppeteibinmord eines Liebespaares. In der Racht aum lesten Sonntag hat sich im Englischen Garten au München ein Liebesdrama abgespielt. Passanten hörten aus dem Gebüsch awei Schüse. Als man den Schüsen nachging, sand man auf einer Bank sest aneinanderge-schmiegt ein Liebespaar tot auf. Ein Revolver lag neben der Bank, sowie Briefe an Münchener Angehorige. Beibe waren elegant gefleidet. Es bandelt fich um den 24jabrigen Leutnant a. D. Joseph Lindhuber und um die 22 Jahre alte Schneidermeifterstochter Elionore Zubencic aus Munden. Das Motiv gur Tat ift noch nicht befannt.

Beichnungen auf die 5. Ariegeanleihe.

Gran &. C. Guilleaume in Roln 1 Million Mart. Beh. Kommergienrat Theodor Freiherr v. Guilleaume in Roln 2 Millionen Mart.

Beh. Rommergienrat Mag v. Guilleaume in Roln 2 Dil-

lionen Mart. Rommergienrat Arnold v. Guiffeaume in Roln 1% Dil-

lionen Mart. Bergmann Clettrigitats-A.-G. in Berlin 6 Diff. Dart. Gebrüder Siemon in Berlin 8 Millionen Mark. Tiefbau-Berufsgenoffenichaft in Berlin-Bilmersdorf

3 Millionen Mart. Diftriftsfparfaffe Reu-Ulm-Beigenborn 1 Dill. Darf Provingialverwaltung ber Proving Sannover 7 Mill. M. Spartaffe bes Landfreifes Itelgen 5 Millionen Mart.

Nordöftliche Baugewerts-Berufsgenoffenichaft 1 250 000 Stablwerf Beder, M.-G. in Billich, 4 Millionen Mart (auf die vorherigen insgesamt 8 Millionen Mart).

Dzean . Berficherungs . Aftiengefellicaft in Samburg 250 000 Marf. Spar- und Darlebenstaffe bes Rreifes Roln 8 Mill. DR Renhaufer Areisspartaffen (Areis Stade) 4 600 000 M. Spartaffe in Remicheld 41/2 Millionen Mart.

Spartaffe ber Stadt Cleve 81/2 Millionen Mart. Proving Bestpreußen 31/4 Millionen Mart. Spartaffe bes Landfreifes Emden 3 Millionen Mart. Landesversicherungsanstalt Oberbavern 3 Mill. Mart. Städtifde Spartaffe Emben 2 Millionen Mart, Spartaffe Steele a. b. Rubr 2 Millionen Mart. Biftoria-Berficherung in Berlin 15 Millionen Mart. Stuttgarter Lebensverficherungsbant a. G. (Alte Stutt-

garter) 12 Millionen Mart. Phonix-A.-G. für Bergbau in Borde 6 Millionen Mart.

Ber, Stablmerte van der Inpen und Beffener Gifenhitte 5 Millionen Mart.

Effener Steinkohlen-Bergwerke 23% Millionen Mark. Landfreis Kattowith 2 Millionen Mark. Stadt Kihingen 2 Millionen Mark.
Stadt Kihingen 2 Millionen Mark.
Banthaus J. M. Stein in Köln 2 Millionen Mark.
Städtische Sparkasse Peine 11/2 Millionen Mark.
Städtische Sparkasse Gfterelloh 11/2 Millionen Mark.
Freiherr Max v. Goldschmidt-Rothschild in Franksurt

Millionen Mart. Franffurter Maidinenbau . A.-G. vorm. Poforny u. Bittefind 1 800 000 Mart.

Att.-Gef. vorm. Burgeff u. Co. in Hochbeim 11/4 Mill. M. Sparfasse Büttgen (Rheinproving) 1 Million Mark. Areissparfasse Grevenbroich 1 Million Mark. Sparfasse Edamp 1 Million Mark.

Spartaffe bes Amtes Ginbed 1 Million Dart.

Lette Drahtnachrichten.

Frankreichs lette Rejerven.

(Benf, 19. Gept. (T. II., Tel.)

Dem Cenator Charles Sumbert murbe in einer Unterredung mit dem Rriegsminifter gefagt, daß bas Rriegsministerium tatfachlich eine nochmalige Untersuchung ber Untauglichen ber aftiven Armee, ber Referve und der Territorialarmee vornehmen werbe. Dieje Ertlarung erregt große Heberrafchung. "Intranfigeant" widerfest fich, wie bereits Cenator Sumbert, Diefer Abficht, Die frangofiichen Menidenreferven bis gur Reige auszuschöpfen. Sambert erinnert baran, daß Franfreich in ber gangen Roalition gegen Deutschland bas an Menichen armfte Land fel, Die Berbundeten, Die ibr Gelb gufammenichiegen und in ben Sanden Englands vereinigen, möchten jest auch ibre Menfchenreferven vereinigen, fobag Franfreich aus ihnen icopfen tonne, nachdem es fein Beftes bergegeben habe.

Gin Bertum Der englischen Momiralität.

Berlin, 19. Cept. (Bolff-Tel.) Rach amtlider Befannimadung ber englifden Abmiralität foll am 16. Ceptember vormittage ein Geidmader englischer Geeflugzeuge die ichweren Batterien bei Oftenbe bombarbiert haben.

Bie uns von auftandiger Stelle mitgeteilt wird, bat ein forder Angriff nicht ftattgefunden, dagegen verfucte in ber Racht jum 17. September ein feinblicher Flieger, Beebrügge angugreifen. Er marf feine Bomben unichablich in die Gee.

Asquiths altefter Cohn gefallen.

London, 19. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Reuter melbet: Leutnant Raymond Maquith von ben Garbegrenadieren, ber altefte Cobn bes Bremierminifters, ift am 15. Ceptember gefallen.

Ginbruch einer Taliperre in Morbbohmen.

Reichenberg, 19. Sept. (I.-U.-Tel.) Beftern in den erften Abendftunden ift über die Umgebung ber Taliperre ber Beigen Doffe im gfergebirge ein namenlofes Unglud bereingebrochen. Die Zaliperrmauer, diefes Ctanbeden, ift auf bisher unaufgetlarte Beife geborften, und in wenigen Minuten ergoffen fich die gangen Baffermengen diefer größten Talfperre bes Jergebirges über die an ben Ufern ber Beigen Deffe gelegenen Orticaften Tiefenbad, Soumburg, Untertannwald, Zwarow und Großbammer und auch das um Turnau gelegene Ufergelande murbe baburd von einer großen Ueberichwemmung beimgefucht. Much in Gifenbrod ift ichwerer Schaden angerichtet worben. Biele Meniden find fpurlos veridmunden.

Gingelbeiten feblen noch.

Bernfimortlich für Bolitif und Benilleton: B. G. Gijenberger, fur ben übrigen rebattionellen Zeit: Dans Duncte. Gar ben Inferatentell und gefchaftliche Mittellungen: Carl Roftel. Camifich in Bicebaden. Drud u. Berlag ber Biesbudener Berlags. & nftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwoch, 20. September: Roch feine Befferung ber unbeftanbigen Wetterlage.

Bafferftande am 18. Sept.: Hüningen 2.42, Kehl 3.17, Mannheim 4.15, Mains 1.45, Bingen 2.22, Rheingau 2.77, Strafburg 3.15, Koblens 2.52, Köln 2.47 Konftans 4.24 Met.

Connenberg. - Befanntmadung. Betrifft: Ranalisation.

Auf Grund des Ortsitatuts über die Kanalisation vom 23. Oktober 1914 und der Polizeiverordmung über die Ent-wässerung von Grundstilden in Sonnenberg vom 23. August 1915 wird besannt gegeben, daß die Straßensanäle eingebaut und betriedssertig bergestellt find, in solgenden Straßen . und

1. Abolifitabe, Amfelbergitrabe, Bergitrabe einschlich Berlängerung, Bingertstraße bis Daus Rr. 33, Gigenbeim-straße, Eintrachtstraße, Elisenstraße, Gorfeltraße, Gartenstraße oberer Teil, Junglerngartenstraße, Kortilraße, Gattenstraße oberer Teil, Junglerngartenstraße, Kaiser-Friedrich-Straße, Katser-Bilhelm-Straße bis dans Nr. 1, Kreuzbergstraße, Margarethenstraße, Müßlgasse, Varfitraße, Varfweg, Vlablerstraße, Platter Straße die dans Nr. 23, Kampder Straße, Iathaussiraße, Edislerstraße, Ed ftrage, Talftrage, Tennelbachitrage, Berbindungoftrage pon ber Biesbabener Strafe nach ber Raifer-Friedrich-Strafe amifchen ben baufern Biesbabener Strafe 67 und 71, Wiesbabener

2. Strafe im Dabn'iden Gelände, die beiden Seitenstrafen sur Talstrafe. Burgstraße, Bierstadter Strafe von der Burg-strafe bis sur Abolfstraße, Beibergartenstraße. Rach § 9 des Kanalvertrages swifchen der Stadt Bies-

baden und der Gemeinde Connenberg mird für die Befiger ber bei Abichluß des Bertrages vom 11. Oftober 1909/20. November bebauten Grundftilde, die innerhalb der von der Orts-poliseibehörde gestellten Frift von 8 Monaten die Derfiellung der Entwässerungsanlage mit Dausanschius bewirfen, die Ge-dibr der Entwässerungspläne von 40 auf 5 Mart ermäbigt. Die Besitzer der in Frage kommenden Grundstiede werden aufgefordert, kofern sie von dieser Bergünstigung Gebrauch machen wollen, die Entwässerungspläne innerhalb 8 Monaten einsurreichen. Diefe Grift beginnt mit bem Tage ber Beröffentlidung biefer Befanntmadung.

Sonnenberg. den 15. Geptember 1916. Der Burgermeifter Budelt.

Connenberg. - Befanntmadung

Anordnung

über das Schladten von Biegenmutterlammern.

Auf Grund bes & 4 ber Befanntmadung bes Stellvertreters des Reichstanslers liber ein Schlachtverbot für trächtige und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-Gefehbl. S. 515) wird bierdurch folgendes bestimmt:

Das durch die Anordnungen vom 13. April und 15. Mat d. J. für die Zeit dis zum 31. August d. J. erlassene Verbot der Schlachtung der in diesem Jahre geborenen Ziegenmutter-lämmer wird dis zum 31. Dezember d. J. perlängert.

Das Berbot findet feine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil su befürchten ist, daß das Tier an einer Ex-frankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalles fofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerbald 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort suständigen Ortspolizeibehörde anzuseigen.

Ausnahmen von diefem Berbot tonnen aus dringenden wirtichaftlichen Gründen, für Lämmer, die gur Bucht nicht geeignet find, auch in anderen Fällen, vom Landrat, in Stadtfreifen von ber Ortspolizeibehörde augelasien werden.

Buwiderbandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Befanntmachung mit Geldstrafe bis au 1500 Mark ober mit Gesängnis bis au drei Monaten

Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger in Kraft. Berlin, den 25. August 1916.

Der Minifter für Landwirticalt, Domanen und Gorften.

Greiberr pon Schorlemer. Bird peröffentlicht. Connenberg, ben 16. Ceptember 1916. Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg. - Befanntmadung.

Betrifft bie Obftausfuhr aus bem Rreife.

Bur Verhinderung übermäßiger Obstanssuhr aus dem Areise und unerlandten Obsthandels wird diermit aus Grund der Verordnung über die Errichtung von Preisvrüfungsstellen um die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 R.-S.-V. S. 607 und vom 4. November 1915 R.-S.-V. S. 728 und 5. Juni 1916 R.-S.-V. S. 439 für den Umfang des Landsreises Biesdaden solgendes verordnet:

Wer aus dem Landtreise Viesdaden Obst (Pflissobit aller Art. Schüttel- und Kelteroit) waggonweise oder als Stüdgut oder in einzelnen Fuhren von über 5 Jentnern ausführen

ober in einzelnen Gubren von liber 5 Bentnern ausführen will, bebarf biersu ber Genebmigung bes Rommunalverbandes. ausgenommen Lieferungen in den Stadtbesirf Biesbaden. Rach dem Großbersogtum Besten, das seinerseits die Aus-

fubr von Cbst gespertt bat, ift die Ausfuhr von Obst aller Art in jeber Menge verboten.

Suwiderhandlungen werden auf Grund des § 17 der Ber-ordnung vom 25. September 1915 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geschstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Die Berordnung tritt fofort in Rraft, Biesbaben, ben 15. September 1916.

Der Rommunalverband Canbireis Biesbaben. ges. bon Seimburg.

Bird veröffentlicht. Contember 1916: Der Burgermeifter. Buchelt.

Connenberg. - Befanntmachung.

Ausgabe von Margarine

für alle Ginmohner am Mittwoch, ben 20. Gevtember in ben

Für jede Berfon tonnen 90 Gramm abgegeben werben. Ale Quittung für die verandgabte Margarine miffen die Butterfarten 18. Golge in den Geldaften abgegeben werden. Die Borlegung der Lebensmitteltarten in ben Gefchäften ift notwendig, damit die Babl der Berfonen feftgestellt werben

fann. Connenbers. ben 19. Geptember 1918. Der Burgermeifter, Buchelt.

- Königliche Schauspiele. -

Dienstag, ben 19. September.

Mbenbs 7 Hor.

Die Blebermans.	
Operette in brei Aften von John	un Strauf.
Gabriel von Gifenftein, Rentter	. Berr Cofta a. G.
Rofalinbe, feine Gran	. Grau Griebfelbt
Brant, Gefängnis-Direttor	. herr herrmann
Bring Oriofoto	. Grl. Dertel
MIfred, fein Gefangslehrer	. Derr Scherer
Dr. Galle, Rotar	. Derr Rebtopf
Dr. Blind, Abvotat	. herr von Schend
Mbele, Stubenmabden Rofalinbens	. Frau Rramer
Alp-Ben, ein Aegupter	
Ramufin, Gefandtichafts-Mitachee	. Derr Schafer
Murray, Amerifaner	. Dere Spieft
Cariconi, ein Marquis	. herr Maibes
Groid, Gericisbiener	. herr Andriano
3van, Rammerbiener bes Bringen	. Berr Butidel
30a,	. Brl. Reimers
Melant,	. Fran Erichien
Belietta,	. Grl. Brandt
Gibi,	. Frl. Bid
Minnt,	
Baufiture,	. Bri. Grant

Nadlen, Damen und Derren, Bediente. Die Sandtung tpielt in einem Babeort in ber Rabe einer großen Stadt. Mufifalliche Leitung: Derr Kapelmeifter Robber. — Spielleitung: Derr Ober-Regisseur Redus. Im 2. Att: Tange (von Johann Straub).

1. Donauwalzer, gefangt von Fri. Calamann und Fri. Mondorf. 2. Bobmifche Rinder-Polfa, ausgef. von Paula Schmidt, Baula Beilftein, und Johanna Welder.

8. Ungarifder Lang, ausgeführt von den Damen des Ballett-Berfonals. Leitung: Fran Rochanowska.
Ende eime 10.15 Uhr.

Bochenfpielplan. Mittwoch, den 20. Cept., abende 7 Hhr: Galfiaff. Donnerstog, 21.: Tannhaufer. - Freitag, 22.: Alt-Deibelberg. - Combtag, 23.: Mona Lifa. - Countag, 34.: Polenblut. - Montag, 25.: Der

- Refideng. Theater. =

Dienstag, ben 19. Beptember.

Derricattlider Diener gelucht. Schwanf in 3 Afren von Engen Burg und Louis Tauffiein. Spielleiter: Dr. Derman Rauch.

Ende 9.80 Hhr. Bochenfpielplan. Mittwoch, ben 30. Bept., abends 7.90 Uhr: Siein unter Steinen. — Donnerstag, 21.: Derefcaftlicher Diener gefucht. — Freitag, 22.: Das Mabden aus der Fremde. — Samstag, 22. und Sonntag, 34.: 29ab werden bie Beute fagen.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, 20. Sept.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage. Leitung : Herr E. Wemheuer.

1. Choral: "Schmücke dich, o liebe Seele".

2. Ouverture zu "Girofle Girofia"

3. Chor u. Ballett a. Tell Rossini 4. Kaiserstadt, Polka Strauss

5. Fantasie aus "Stradella"

v. Flotow 6. Kaiser-Friedrich-Marsch Friedemann.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der Kalif v. Bagdad" Boieldieu 2. Marsch der Priester u. Arie aus der Oper "Die Zauber-Mozart

3. Lied ohne Worte Tschaikowsky
5. Fant. caprice Vieuxtemps

6. Ouverture sur Oper 6. Walzer aus der Operette "Polenblut" Nedbal 7. Fant, a. "Prezosa" v. Weber,

1916 zu leisten.

zu erwerben.

1915: 51/, %).

Abends 8 Uhr im Abonnemen' : Anlässlich des Geburtstagen Ihrer Kaiserl. Hohelt der Kron-Pest-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Chor, Befiehl du deine Wege 2. Präludium in Es-dur Bach instrum. von Scholz

3. Adagio aus der 9. Symph. v. Beethoven 4. Ouverture i. D-dur Händel

5. Largo Violin-Solo Herr Konzertmeister Thomann.

6. Leonoren-Ouverture No. 3 v. Beethoven 7. Deutsche National-Hymne.

Kinephon faunus-Bom 19.-22 Pept. 1916: Erft-Allein-Aufführung! Friedrich Belnit, Votte Reumann

Die Pieberfonaie. Tragodie in 5 Alten. Ceddy's Warnung a.d. Chemanner. Urfideler Schwanf in 3 Alten.

Thalia-Theater.

Bornehmft. u. größt. Lichtfpielbs. Der erfte Mita Rielfen-Gilm Das Liebes. M. B.C.

Butifpiel in a Atten. Geltfame Erlebniffe in 8 Atten.

Bekanntmachung!

Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen

von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinne teil.

der sind demnach zweckmässig vor 30. Septbr.

hinzutretende Mitglieder die Mitglied-

schaft tunlichst vor dem 30. Septbr.

nicht unter 6%. (Im Kriegsjahr 1914 und

Vereinsbank Wiesbaden

Bingetragens Gezessenschaft mit beschränkter Baftpflicht-

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Wiesbaden, den 11. Septbr. 1916.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglie-

Ebenso empflehlt es sich für neu

Der Gewinn-Antell betrug seit 1891

Neroberg — Wiesbaden.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regiment Nr. 80 zu Gunsten des

Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Habe mich als prakt. Arzt niedergelassen. Sprechstunden von 11/2-31/2 Uhr. Sonntags von 10-12.

Philippsbergstr. 29, 1 Telephon Nr. 4758.

Minor, prakt. Arzt.

Heinrich Fried Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte Kirchgasse 50/52 >: Telefon 6500. Umpressen von Damenhüten nach den allerneuesten Formen für Herbst und Winter. N. B. Zwecks prompter Lieferung erbitte um sofertige Zuwelsung. Erstklassige fach-männige Verarbeitung.

Billigste Bezugsquelle für Hausierer!



Empf, bill, neucite Mustaireiber, D. R. G. M. G. M. Gartofielschäler, Küchenmesser, Teeseiber, Kragenknöpfe, Batenthosentnöpse, Feuerzeuge, Steinchen, Dochte, Schtiffelringe, Fingerbüte, Bentimeter, Bartmichse, deutsch. Destyfiaster, Dosenträgeru, Errippen, Baschinöpse, Reihnägel, Stops, Räben und Sicherbeitsnadeln, Durchsieb- u. Daarnadeln, Talcen-u.
Soldatenspiegel, Kämme, Babnbürsten usw. 7107

Walter E. Schauerer, Spesialgeidaft für Saufierer Bladeritrage 46.

Gemeindeobst = Verfteigerung.

Im Dienstag, ben 19. Geptember b. 3., nachmittags 2 Uhr beginnend, wird bas Rambadier Gemeindeobit von ca. 300 @ til d vollhängender Gemeindeobsthäume an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb verfteigert.

Unter anderen guten Birtichaftsobstforten sind auch gute baltbare Taselobstsorten als: Goldvarmäne, Schöner von Boostops, Kanada, Reinette, Kasseler Reinette, Ribston, Bepping, Adamöparmäne, engl. Spitalreinette, graue Derbstreinette, gelber und grüner Stettiner, Jakob Lebel, grave reinischer Bobn apfel und andere Sorten mehr, in größerer Baumsahl vertreten. Sammelpuntt ber Steigerer am Gishaus von Chrift.

Schwein III. an ber Rauroder Strafe.

Rambach, ben 18. September 1916.

Der Bürgermeifter. Berbe.

Holz = Versteigerung.

Am Donnerstag, ben 21. Geptember b. 3.. von 9 libr bormittags ab wird in den Difreitten 9 Gidtetopf und 18 Sammer-eifen das nachstebend verzeichnete Eichenschällhols an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert:

207 Schälftangen I, 630 Schälftangen II, 3800 Schälftangen III, 6400 Schälftangen IV, 4200 Schälftangen V

34 Raummeter Scheit und Anfippel; 85 Raummeter Reiferfnuppel.

Cammelplas ffir Liebhaber: Forftbaus Rheinbitd. Schierfteln, ben 15. September 1916.

Der Burgermeifter. Comidt.

Ansgabe von Kartoffelmarken und Anmeldung zur Ginkellerung von Kartoffeln für den Winterbedarf.

Berfonen und Anftalten, die fic ausreichend Rartoffeln für ibren Bedarf felbit gezogen baben, find nicht berechtigt, Kartoffelmarten - Besugsideine - angufordern, noch Antrage auf Ginbedung für ben Binterbebarf au ftellen.

1. Ausgabe von Kartoffelmarten. Privathaushaltungen

erhalten Kartoffelmarten für die Beit vom 15. Oftober cr., bis 15. April 1917 in Abfchnitten von te 10 Pfund für 10 Tage negen Borlage ber Brotansweistarte in ber Turnballe, Schwal-bacher Straße mabrend der Dienftstunden von 8%—12% Ubr und 3—5 Uhr ausgehändigt und swar

Freitag, Den 22. September er.

für bie Runben ber Stabtifden Bleifdvertaufslaben und ber Mesgereien: Barbeler, A. Baum, Jul. Baum, Jat. Baum, D. Baum, R. u. M. Baum, Bender, Bernev, Bill. Bleffing. 5. Blum, Cor. Blum, Brenner.

Samstag, ben 23. September er.

für die Runden der Mesgereien: Burthardt, Cron. Diefen-bach. Dorr. Embs. Flore, Frant, Buchs, Gaifer, Gebr, Gerlach, Golbichmidt.

Montag, den 25. Geptember et

für die Runden ber Mebgereien: Glintber, Dabne, mann, Delten, Derrmann, Dirich, Dollu, Dombach, Imgrund, Rabn, Reller:

Dienstag, den 26. September et. für die Runden der Mebgereien: Kingler, Klent, 2 Kraft, Kuhn, Langer, Ludwig, Maltomefius, Man Miller, Obernheimer, Bauft.

Mittwoch, den 27. September ct.

für die Runden der Mebgereien: Bonath, Quint, R. Ritfert. Richter-Ulrich, Röth, Röber, Rüden Schamp, Schaufelberger, Schäfer, Schemmel, Schaffer, Schmitt, J. Schmitt, Schneiber, Schüb.

Donnerstag, Den 28. September a für die Kunden der Mebgereien: Sichel, Seel, Stern, Störzel, Strauf, Strof, Bogel, Beidmann, Werner, Billms, Wint, Budichwerdt.

Sotels, Anftalten, Benfionen ulm erbalten feine Rartoffelmarten, fondern nach wie sifcheine, die auf Bimmer 38 bes Rathaufes abaenen

2. Untrag auf Eintellerung von Ratu für die Binterverforgung.

Die Einkellerung ift augelaffen für die Beit von vember cr. bis 15. April 17 mit 170 Pfund für iche baltungsmitglied, das in die Brotausweiskarte eine

Privathaushaltungen

Privathanshaltungen, die sich bet Erzengern des Stadifreises Wiesbaden eindeden wollen, baben Vermittelung der Stadt direft mit dem Erzeuger in dung au seisen, und dem Erzeuger die Kartoffelmarke Lieferung abzugeben: der Erzeuger ist vervflichtet, in itand dem Kartoffelamt anzuzeigen, und die Kartoffelamt an das Rartoffelamt abguliefern.

Brivathaushaltungen, die nicht in der Lage for Erzeugern innerhalb bes Stadtfreifes Biesbaden n gelaffenen Rartoffelmenge einzubeden, baben bor be dung Antrags-Gormulare absusolen und diese mit is meldung vorzulegen. Bei der Anmeldung können Som nicht entgegengenommen werden. Es kann beantrat der Bezug von Kartoffeln zur Einfellerung 1. ausschließlich durch die nachbenannten einschlie

icafte:

Firma Cowante, Rachfolger: Ronfum Mbel Beamten . Ronfum-Berein: Ronfum-Berein baben und Umgegend. Undere Geichäfte find sur Ginbedung für ben

barf nicht augelaffen. 2. Direkt beim Landwirt ausschliehlich im Landk baben und im Landkreise Untertamus.

Die Antrags-Formulare für bie Ginbedung dura genannten Gefcafte find in ben Gefcaften felbit, un

trags-Bormulare für die Eindedung durch ben Biesbaden und ben Landfreis Untertaunus find in balle. Schwalbacher Straße von Dienstag, ben 19. er. ab erhältlich.

Die Anmeldung sur Einfellerung für den En erfolgt gleichzeitig mit ber Audgabe ber Kartoffelm besonderen bierfür tenntlich gemachten Schaltern. trags-Formular ift ausgefüllt und unterfarieben mit ber Brotausweistarte porsulegen.

Bei ber Anmelbung sum Ginfellern bei ben einschlädigen Geschäften erhält ber Anmelbende fofori melbe-Bescheinigung, die er bei der Lieferung der bem Geschäft mit den Kartaffelmarfen abzugeben bei

Bei der Anmeldung sur Einkellerung aus dem Biesbaden und Untertaunuskreife erbalt der Anmel Annelde-Beideinigung. Die Entideidung über bie in ben vorgenannten Landtreifen wird burch offen

in den vorgenannten Landtreisen wird durch offenntantmachung erst späer befanntgegeben.
Der Stadt Biesbaden sind nur 12 000 Jewen Landtreis Biesbaden und aus dem Unitreise nur 30 000 Zeutner aur Berstlaung sind fönnen desdalb nicht alle Anträge Berücksichtigung Die Stadt behält sich vor, im Fall der Richtsulassungebenden auf ihren Antrag einen der 4 vorgenanntant Einkelterung susuweisen. Deshalb muß die sieber die Zulassung durch nochmalige Befanntmacht teilt werden. teilt merben.

teilt werden.
Es ergeht die bringende Bitte an die Bevöllerm gegebenen Sachlage nur bei lahrelangen Beziehungen bestung direkt beim Landwirt zu beantragen. Die In baden erhält zu überwiegendem Teil die Kartoffeln Provins Bessen-Nasiau zugewiesen, sodaß ein Unterschied zwischen den aus dem Untertaunuskreise, kreise Piesbaden und den von der Stadt gelieseris nicht beitebt.

Sotele, Penfionen, Anftalten uin Der Antrag auf Ginbedung ift für bie Male

Rummer ber Brotansweisfarte 50 000 bis 50 100 Donnerstag, ben 21. Septe

50 101 bis 50 200 Greitag, ben 22. Ceptember 50 201 und mehr Samstag, ben 23. September auf Bimmer 38 bes Rathaufes su ftellen und amar

97. 1-17 von 8%-0% Hbr: 18-34 von 936-35-51 von 10%-11% Hbr: 52-68 von 1136-60-85 von 334-4% Hbr: 86-100 von 4%-516 laffen ift die Eindedung beim Erzeuger in ber baben, ber namentlich zu bezeichnen ift, beim Landfreife Wiesbaden und Unterfannustreife, ber su bezeichnen ift und bei den unter Abfat 2 genann einschlägigen Geschäften. Bei der geringen Mengt balb bes Landfreifes Biesbaben und bem aur Berfigung fteben, wird bringend erfucht. bie Einbedung burd bie einichlägigen Geidäfte # Die Ginbedung aus ben beiben Landtreifen fant Briffung maelaffen werben. Die Stadt bebalt fich we meldenden einem ber sugelaffenen Rartoffel Geid

Bom 1. Oftober er. ab betraat ber Breis fat bur Ginfellerung für ben Binterbedarf 4,75 Mart to Der Breis der Kartoffeln im Kleinverfanf be 1. Oftober er, ab für 10 Plund 55 Pfennia. Die Einfellerung für die Zeit pom 1. Novembe

Die Einfellerung für die Beit vom 1. Novembel 15. April 17 erfolgt nach Möglichteit im Laufe pur Oftober. Die Stadt muß fich vorbebalten, bei Anlieferung nur eine Teillieferung der angemeiden

Der Rieinvertauf erfolgt burch alle einichlägige

Biebervertäufer erhalten die Rartoffeln gelediner su 5.10 Mart ausichliehlich Cad ab Berfaufeften befanntgegeben wirb.

Biesbaben, ben 16. Ceptember 1916.